

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeiner Teil
Gültigkeit
Allgemeines
Prüfungssaison
Prüfungsorganisation / Prüfungsleiter
Prüfungsrichter
Prüfungsteilnehmer
Zulassungsbestimmungen
Unbefangenheitsprobe
Bewertung
Disqualifikation
Auswertung
Leistungstitel
Leistungsheft
Haftpflicht/Impfungen
Prüfungsaufsicht
Helferbestimmungen
"TSB"-Bewertung
Sonderbestimmungen
Weltmeisterschaft
Internationale Gebrauchshundeprüfung IPO-1
Internationale Gebrauchshundeprüfung IPO-2
Internationale Gebrauchshundeprüfung IPO-3
Internationale Fährtenhundeprüfung IPO-FH

Allgemeine Kurzbezeichnungen:

FCI	=	Federation Cynologique Internationale
IPO	=	Internationale Prüfungsordnung
LAO	=	Landesorganisation
AKZ	=	Ausbildungskennzeichen
PR	=	Prüfungsrichter
PL	=	Prüfungsleiter
HL	=	Helfer
HF	=	Hundeführer
FL	=	Fährtenleger
HZ	=	Hörzeichen

Hinweis:

Die im Text angegebenen Hörzeichenhinweise, müssen bei der Übersetzung der PO durch die in den LAO gebräuchlichen Hörzeichen ersetzt werden.

Mit Inkrafttreten diese Prüfungsordnung verlieren alle bisherigen Bestimmungen ihre Gültigkeit. Bei Übersetzungen ist in Zweifelsfällen der deutsche Text maßgebend.

ALLGEMEINER TEIL

Gültigkeit

Dieser Leitfaden wurde von der Kommission für Gebrauchshunde der FCI ausgearbeitet und vom FCI-Vorstand im Mai 2002 genehmigt und beschlossen. Dieser Leitfaden tritt am 01.01.2003 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Bestimmungen.

Der Leitfaden wurde in deutscher Sprache von der Kommission beraten und ausgearbeitet. In Zweifelsfällen, insbesondere bei Übersetzungen in andere Sprachen ist der deutsche Text maßgebend.

Der Leitfaden gilt für alle Mitgliedsländer der F.C.I. Alle Prüfungsveranstaltungen in der Internationalen Prüfungsklasse (Prüfungen und Turniere) unterliegen diesem Leitfaden.

Allgemeines

Prüfungsveranstaltungen und Wettbewerbe sollen zwei Zielen dienen. Durch das Ablegen einer Prüfung sollen einerseits die einzelnen Hunde für ihren jeweiligen Verwendungszweck als geeignet herausgestellt werden, andererseits sollen die Prüfungen in der Leistungszucht dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Hunde im Sinne der Gebrauchstüchtigkeit von Generation zu Generation zu erhalten bzw. zu steigern. Sie dienen ferner zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit und Fitness. Das Ablegen einer Prüfung gilt auch als Nachweis der Zuchttauglichkeit des Hundes.

Den Landesorganisationen (LAO) wird empfohlen, die IPO zu fördern. Im besonderen sollen internationale Wettbewerbe nach IPO ausgetragen werden. Alle Prüfungsveranstaltungen und Wettbewerbe unterliegen in Bezug auf Durchführung und Verhalten der Beteiligten sportlichen Grundsätzen. Die Vorschriften des Leitfadens sind für alle Beteiligten bindend.

Alle Teilnehmer haben die gleichen Leistungsanforderungen zu erfüllen. Die Leistungsveranstaltungen haben Öffentlichkeitscharakter, Ort und Beginn sind den Mitgliedern öffentlich bekannt zu geben.

Prüfungsveranstaltungen und Wettbewerbe müssen den kompletten Prüfungsstufen oder einzelnen kompletten Abteilungen der jeweiligen Prüfungsstufen entsprechen. Eine im Rahmen einer Veranstaltung erfolgreich abgelegte komplette Prüfungsstufe gilt in jedem Fall als AKZ. Die AKZ müssen von allen Mitgliedsländern der FCI anerkannt werden.

Prüfungssaison

Prüfungsveranstaltungen der Stufen IPO-1 bis 3 und IPO-FH können das ganze Jahr hindurch durchgeführt werden, wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen und die Sicherheit und Gesundheit von Mensch und Tier nicht gefährdet ist. Ansonsten muss von der Durchführung einer Prüfungsveranstaltung Abstand genommen werden. Die Entscheidung darüber trifft der/die PR. Die Prüfungssaison kann durch die LAO für ihren Bereich eingeschränkt werden.

Prüfungsorganisation/Prüfungsleiter (PL)

Für den organisatorischen Teil der Prüfungsveranstaltung ist der PL verantwortlich. Er erledigt und überwacht alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Prüfungsveranstaltung. Er muss den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungsveranstaltung gewährleisten und dem amtierenden Richter für die Gesamtzeit der Prüfungsveranstaltung zur Verfügung stehen.

Der PL darf demnach keinen Hund vorführen oder andere Funktionen übernehmen. Ihm obliegt u.a.:

- Einholen sämtlicher Veranstaltungsgenehmigungen.
- Einholen des Terminschutzes.
- Bereitstellung von PO entsprechendem Fährten Gelände für alle Prüfungsstufen.
- Bereitstellung der erforderlichen PO-gerechten Gerätschaften und sicherer HL Schutzbekleidung.
- Absprache mit den Eigentümern des Fährten Geländes und den jeweiligen Jagd ausübungsberechtigten.
- Bereitstellung schriftlicher Unterlagen wie Richterblätter und Bewertungslisten für alle Prüfungsstufen.
- Bereitstellung von fachkundigem Hilfspersonal wie z.B. HL im Schutzdienst, FL, Personengruppe usw.
- Bereithaltung der Leistungshefte, Ahnentafeln, Impfnachweise und falls erforderlich Nachweis einer Haftpflichtversicherung.

Der PL muss mindestens drei Tage vor der Prüfungsveranstaltung dem/der PR Ort, Beginn, Anfahrsbeschreibung, Art der Prüfungen und Anzahl der zu prüfenden Hunde bekannt geben. Wird dies versäumt, so hat der/die PR das Recht, von seiner Verpflichtung zurückzutreten.

Die Veranstaltungsgenehmigung ist vor Prüfungsbeginn dem LR vorzulegen.

Prüfungsrichter (PR)

Zu den Prüfungsveranstaltungen sind von der veranstaltenden Vereinsleitung PR, die für IPO-Prüfungen zugelassen sind, selbst einzuladen, oder durch die LAO zu bestimmen. Für Weltmeisterschaften werden die PR durch die FCI-Gebrauchshunde-Kommission bestellt. Die Anzahl der einzuladenden PR ist dem Veranstalter überlassen, jedoch dürfen von einem PR pro Tag maximal 30 Einzelabteilungen gerichtet werden.

IPO-1, IPO-2, IPO-3 entspricht jeweils drei Abteilungen
IPO-FH entspricht drei Abteilungen pro Fährte

Für die von den LAO festgelegten Großveranstaltungen können Sonderregelungen durch die LAO bestimmt werden.

Der/die PR darf Hunde nicht richten, die in seinem Eigentum oder Besitz stehen oder deren Halter er ist; Hunde, deren Eigentümer, Besitzer oder Halter mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben; Hunde, die von Personen vorgeführt werden, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben. Veranstaltungen bei denen die PR durch die LAO oder der GH-Kommission der FCI zugeteilt werden, sind von dieser Bestimmung ausgenommen.

Der/die PR darf durch sein Verhalten die Arbeit des Hundes weder stören noch beeinflussen. Der/die PR ist für die Einhaltung und korrekte Beachtung der Bestimmungen der geltenden PO verantwortlich. Er ist berechtigt, bei Nichtbeachtung der PO und seiner Anweisungen, die Prüfung abbrechen. Der/die PR hat in diesen Fällen einen Bericht an die LAO zu geben.

Die Richterentscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Jegliche Kritik an dem Urteil kann die Verweisung vom Hundesportgelände und eventuelle Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen. In begründeten Fällen, die sich nicht auf Tatsachenentscheidungen, sondern auf Regelverstöße des/der PR beziehen, ist innerhalb von acht Tagen eine Beschwerde möglich. Diese Beschwerde ist schriftlich, mit Unterschrift

des Beschwerdeführers und mindestens einem weiteren Zeugen, über den PL beim veranstaltenden Verein bzw. LAO einzubringen. Aus der Annahme einer Beschwerde leitet sich kein Anspruch auf Revidierung der Bewertung des/der PR ab. Die Entscheidung über eine Beschwerde trifft das zuständige Gremium der LAO. Die LAO kann die Beschwerde an die Gebrauchshundekommission weiterleiten, die in letzter Instanz entscheidet.

Prüfungsteilnehmer(in)

Der/die Prüfungsteilnehmer(in) muss den Meldeschluss der Prüfungsveranstaltung einhalten. Mit Abgabe der Meldung verpflichtet sich der/die Teilnehmer(in), die Startgebühr zu bezahlen. Sollte ein/e Teilnehmer(in) aus irgendwelchen Gründen am Erscheinen verhindert sein, muss er/sie dies unverzüglich dem/der PL mitteilen. Der/die Teilnehmer(in) muss die für den Veranstaltungsort geltenden Veterinär- und Tierschutzbestimmungen einhalten. Der/die Teilnehmer(in) muss sich den Anweisungen des/der PR und des/der PL fügen. Der/die Prüfungsteilnehmer(in) muss seinen/ihren Hund in sportlich einwandfreier Weise vorführen und hat ungeachtet des Ergebnisses in einer Abteilung, seinen/ihren Hund in allen Abteilungen einer Prüfungsstufe vorzuführen. Das Ende der Prüfung ist mit der Verlautbarung des Prüfungsergebnisses (Siegerehrung) und der Übergabe des Leistungsheftes gegeben.

Der/die PR ist berechtigt, einen verletzten oder in seiner Leistung eingeschränkten Hund, auch gegen die Einsicht des/der HF aus der Prüfung zu nehmen. Wenn ein(e) HF seinen/ihren Hund zurückzieht, erfolgt die Eintragung "Mangelhaft wegen Abbruchs" in das Leistungsheft. Wenn ein(e) HF seinen/ihren Hund wegen einer offensichtlichen Verletzung zurückzieht oder ein dementsprechendes Attest eines Tierarztes vorliegt, erfolgt die Eintragung "Abbruch wegen Krankheit" in das Leistungsheft. Der/die PR ist berechtigt, bei unsportlichem Verhalten, bei Mitführen von Motiviergegenständen, bei Verstößen gegen die PO, gegen die Regeln des Tierschutzes und gegen die guten Sitten, die Disqualifikation des/der HF zu verfügen. Ein vorzeitiger Abbruch der Prüfung ist in jedem Fall mit Begründung im Leistungsheft zu vermerken. Bei einer Disqualifikation werden alle erworbenen Punkte aberkannt.

Der/die HF muss während der gesamten Prüfung eine Führleine mitführen. Dies schließt ein, dass der Hund auch ständig ein einfaches einreihiges, locker anliegendes Kettenhalsband, welches nicht auf Zug eingestellt ist, tragen muss.

Andere zusätzliche Halsbänder wie z.B. Lederhalsbänder, Zeckenhalsbänder u.ä. sind während der Prüfung nicht erlaubt. Die Führleine kann sowohl unsichtbar für den Hund mitgeführt, als auch von links oben nach rechts unten umgehängt werden.

HZ sind normal gesprochene, kurze, aus einem Wort bestehende Befehle. Sie können in jeder Sprache erfolgen, müssen jedoch für eine Tätigkeit immer gleich sein.

Körperlich behinderte Hundeführer(innen) (HF), die ihren Hund wegen Behinderung nicht links führen können, dürfen ihren Hund rechts bei Fuß führen. In diesem Falle gelten die in der vorliegenden Prüfungsordnung aufgeführten Bestimmungen über das Führen am linken Fuß analog für die rechte Seite.

Werden mehrere Teilnehmer in der gleichen Prüfungsstufe geprüft, so muss die Startreihenfolge durch Los ermittelt werden.

Zulassungsbestimmungen

Am Tag der Prüfungsveranstaltung muss der Hund das vorgeschriebene Alter vollendet haben. Es dürfen keine Ausnahmen gemacht werden. (Die Sperrfrist zwischen den einzelnen Stufen ist aufgehoben).

Voraussetzung zum Start in IPO I ist innerhalb des VDH die erfolgreich abgelegte VDH-Begleithundprüfung.

IPO-1	18 Monate
IPO-2	19 Monate
IPO-3	20 Monate
IPO-FH	20 Monate

Bei Prüfungsveranstaltungen dürfen alle Hunde ohne Rücksicht auf Größe, Rasse oder Abstammungsnachweis teilnehmen.

Der Hund muss in der Lage sein, die Anforderungen der IPO zu erfüllen.

Ein(e) HF darf pro Tag nur an einer Prüfungsveranstaltung teilnehmen. Ein(e) HF darf an einer Veranstaltung höchstens zwei

Hunde zur Prüfung führen. Ein Hund darf an einem Tag nur zu einer Prüfung geführt werden. Den LAO ist es freigestellt eine Mindestanzahl der Teilnehmer an einer Veranstaltung festzulegen. Im VDH gilt, dass mindestens vier Teilnehmer innerhalb der Prüfung zu führen sind.

Jede Prüfungsstufe kann beliebig oft wiederholt werden. Die Prüfungsstufen sind der Reihe nach (Stufe 1 – 2 – 3) abzulegen. Zur nächst höheren Prüfungsstufe darf der Hund erst nach bestandener niedrigeren Prüfungsstufe vorgeführt werden. Das Alterslimit ist zu berücksichtigen. Der Hund muss immer in der höchsten erreichten Prüfungsstufe geführt werden, ausgenommen wenn keine Reihung oder Qualifikation mit der Prüfung verbunden ist.

Hitzige Hündinnen sind zu allen Prüfungsveranstaltungen zugelassen, müssen jedoch gesondert von den übrigen Prüfungsteilnehmern gehalten werden. Sie werden in der Abteilung A nach Zeitplan, in den übrigen Abteilungen als letzte Teilnehmer am Schluss der Veranstaltung geprüft. Trächtige und säugende Hündinnen sind nicht zugelassen.

Kranke und ansteckungsverdächtige Tiere sind von allen Prüfungsveranstaltungen ausgeschlossen.

Unbefangenheitsprobe

Zu Beginn jeder Prüfung, vor der ersten abzuleistenden Abteilung, muss der/die PR den Hund einer Unbefangenheitsprobe (Wesenstest) unterziehen. Bestandteil der Unbefangenheitsprobe ist die Überprüfung der Identität des Hundes (z.B.: Überprüfen der Tätowiennummer, Chip, usw.). Hunde, die diese Unbefangenheitsprobe nicht bestehen, können an der Prüfung nicht teilnehmen bzw. müssen disqualifiziert werden. Eigentümer von gechipten Hunden müssen dafür sorgen, dass eine Identifizierungsmöglichkeit vorhanden ist.

Darüber hinaus beobachtet der/die PR die Unbefangenheit (Wesen) des Hundes während der gesamten Prüfung. Der/die PR ist verpflichtet, den Hund bei Erkennen von Wesensmängeln sofort zu disqualifizieren. Die Disqualifikation muss im Leistungsheft mit Angabe der

Wesensmängel eingetragen werden. Hunde, die wegen Wesensmängel disqualifiziert wurden, müssen dem zuständigen Gremium der LAO schriftlich gemeldet werden.

Durchführung der Unbefangenheitsprobe

1. Die Unbefangenheitsprobe hat unter normalen Umwelteinflüssen an einem für den Hund neutralen Ort zu erfolgen.
2. Alle teilnehmenden Hunde dem/der Prüfungsrichter(in) PR einzeln vorzuführen.
3. Der Hund ist mit einer gebräuchlichen Führleine angeleint vorzustellen. Die Leine muss lose gehalten werden.
4. Der/die PR hat jegliche Reizeinflüsse sind zu unterlassen. Ein Anfassen des Hundes durch den PR ist nicht gestattet.

Beurteilung

- a) positives Verhalten des Hundes: Der Hund verhält sich bei der Überprüfung z.B. neutral, selbstbewusst, sicher, aufmerksam, temperamentvoll, unbefangen.
- b) noch zu vertretende Grenzfälle: Der Hund verhält sich z.B. etwas unruhig, leicht überreizt, leicht unsicher. Diese Hunde können zugelassen werden, sie sind jedoch im Prüfungsverlauf genauestens zu beobachten.
- c) negatives Verhalten des Hundes bzw. Wesensmängel: Der Hund verhält sich z.B. scheu, unsicher, schreckhaft, schussscheu, unfähig, bissig, aggressiv (Disqualifikation).

Bewertung

Die Bewertung der gezeigten Leistungen erfolgt nach Noten (Qualifikation) und Punkten. Die Note (Qualifikation) und die dazugehörigen Punkte müssen der Ausführung der Übung entsprechen.

Punktetabelle:

Höchstpunktzahl	vorzüglich	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
5,0	5,0	4,5	4,0	3,5	3,0 - 0
10,0	10,0	9,5 - 9,0	8,5 - 8,0	7,5 - 7,0	6,5 - 0
15,0	15,0 - 14,5	14,0 - 13,5	13,0 - 12,0	11,5 - 10,5	10,0 - 0
20,0	20,0 - 19,5	19,0 - 18,0	17,5 - 16,0	15,5 - 14,0	13,5 - 0
30,0	30,0 - 29,0	28,5 - 27,0	26,5 - 24,0	23,5 - 21,0	20,5 - 0
35,0	35,0 - 33,0	32,5 - 31,5	30,5 - 28,0	27,5 - 24,5	24,0 - 0
70,0	70,0 - 66,5	66,0 - 63,0	62,5 - 56,0	55,5 - 49,0	48,5 - 0
80,0	80,0 - 76,0	75,5 - 72,0	71,5 - 64,0	63,5 - 56,0	55,5 - 0
100,0	100,0 - 96,0	95,5 - 90,0	89,5 - 80,0	79,5 - 70,0	69,5 - 0

Prozentrechnung:

Bewertung	Vergabe	Entwertung
Vorzüglich	= mindestens 96 %	oder bis minus 4 %
Sehr Gut	= 95 bis 90 %	oder minus 5 bis 10 %
Gut	= 89 bis 80 %	oder minus 11 bis 20 %
Befriedigend	= 79 bis 70 %	oder minus 21 bis 30 %
Mangelhaft	= unter 70 %	oder minus 31 bis 100 %

Bei der Gesamtbewertung einer Abteilung sollen nur ganze Punkte vergeben werden. Bei den einzelnen Übungen kann dagegen mit Teilpunkten gewertet werden. Sollte sich beim Endergebnis einer Abteilung rechnerisch keine volle Punktezahl ergeben, so wird diese, je nach Gesamteindruck der Abteilung, auf- oder abgerundet.

Bei Punktegleichheit entscheidet die höhere Punktezahl in der Abteilung C. Sind auch diese Punkte gleich so entscheidet die höhere Punktezahl in der Abteilung B. Ergebnisse, die in allen drei Abteilungen übereinstimmen, werden innerhalb der Placierung gleich gestellt.

Disqualifikation

Verlässt ein Hund während der Prüfung den HF oder den Vorführplatz und kommt auf dreimaliges Rufen nicht zurück, wird der Hund disqualifiziert.

Bei einer Disqualifikation werden alle bis dahin vergebenen Punkte aberkannt. Im Leistungsheft werden weder Noten (Qualifikationen) noch Punkte eingetragen.

Auswertung

Eine Prüfung gilt als "bestanden", wenn der Hund in jeder Abteilung einer Prüfungsstufe mindestens 70 % der möglichen Punkte erreicht hat.

Höchstpunktzahl	Vorzüglich	Sehr Gut	Gut	Befriedigend	Mangelhaft
100 Punkte	100 – 96	95 – 90	89 – 80	79 – 70	69 - 0
300 Punkte	300 – 286	285 – 270	269 – 240	239 – 210	209 - 0
200 Punkte (FH)	200 – 192	191 – 180	179 – 160	159 – 140	139 - 0

Leistungstitel

Der Titel "Internationaler Arbeitschampion" CACIT wird auf Antrag des/der HF an die LAO von der FCI zuerkannt. Dazu sind zwei CACIT, oder Reserve-CACIT nachzuweisen, die mindestens ein Jahr und einen Tag auseinander liegen und in zwei verschiedenen Ländern unter 2 verschiedenen Richtern/Richterinnen erreicht worden sein müssen, sowie eine Ausstellungsbewertung mit mindestens SEHR-GUT auf einer Internationalen Rassehundeausstellung.

Die Vergabe von CACIT und Reserve- CACIT erfolgt bei Wettbewerben, die von der FCI dazu das Recht erhalten haben. Zu einer CACIT-Veranstaltung müssen alle LAO eingeladen werden. Es müssen dazu mindestens zwei PR eingeladen werden, davon muss mindestens ein PR aus einer zweiten LAO kommen. Die Vergabe erfolgt auf Antrag der PR . Für das CACIT bzw. Reserve-CACIT können nur Hunde vorgeschlagen werden, die auf der Liste der nichtjagenden Gebrauchshunde aufgeführt sind und bei der Prüfung in der Stufe IPO-3 die Bewertung "VORZÜGLICH" oder "SEHR-GUT" erhalten haben. Die Vergabe des CACIT ist nicht automatisch an den erreichten Rang gekoppelt..

Der Titel "Nationaler Arbeitschampion" wird durch die LAO geregelt.

Leistungsheft

Das Leistungsheft ist für jeden teilnehmenden Hund erforderlich. Die Ausstellung des Leistungsheftes erfolgt nach den Vorschriften der für den HF zuständigen Organisation. Es muss sichergestellt sein, dass für den jeweiligen Hund nur ein Leistungsheft ausgestellt wird. Die Verantwortung hierfür übernimmt die ausstellende Organisation. Das Prüfungsergebnis ist in jedem Fall in das Leistungsheft einzutragen, vom/von der/die PR und, sofern vorgesehen, ebenfalls vom/von der PL zu kontrollieren und zu unterschreiben.

Haftpflicht

Der/die Eigentümer(in) eines Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen/ihren Hund verursacht werden. Er/sie muss daher als Hundehalter(in) gegen die Folgen versichert sein. Für etwaige Unfälle während der gesamten Prüfungsveranstaltung haftet der/die HF für sich und seinen/ihren Hund. Die vom/von der Prüfungsrichter(in) bzw. vom Veranstalter gegebenen Anweisungen werden vom/von der HF freiwillig angenommen und auf eigene Gefahr ausgeführt.

Impfungen

Der Nachweis von behördlich angeordneten Schutzimpfungen (Impfzeugnis) sind dem zuständigen PR bzw. PL vor Prüfungsbeginn auf Verlangen vorzulegen.

Prüfungsaufsicht

Die LAO können Prüfungsaufsichten durchführen. Eine von der LAO beauftragte fachkundige Person kontrolliert nach den Bestimmungen des Leitfadens die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung.

Helferbestimmungen

A) Voraussetzungen für den Einsatz als Helfer in Abteilung "C"

1. Die Richtlinien und Bestimmungen bezüglich der Helfertätigkeit der Prüfungsordnung sind zu beachten.
2. Der/die HL in Abteilung "C" ist am Tag der Prüfung der Assistent des/der PR .
3. Im Hinblick auf seine persönliche Sicherheit sowie auch aus versicherungsrechtlichen Gründen, hat der/die HL, sowohl im Ausbildungsbetrieb wie auch bei Prüfungen und Wettkämpfen, Schutzbekleidung (Schutzhose, Schutzjacke, Schutzarm, Tiefenschutz und evtl. Handschuhe) zu tragen.

4. Das Schuhwerk des/der HL muss den Witterungs-/Bodenverhältnissen angepasst, standsicher und rutschfest sein.
5. Vor Beginn der Abteilung "C" wird der/die HL vom/von der/die PR eingewiesen. Er hat seine Tätigkeit nach den Weisungen des/der PR verbindlich auszuführen.
6. Der/die HL hat bei Entwaffnungen/Durchsuchungen auf Anweisung des/der HF zu arbeiten, soweit dies nach der PO erwartet wird. Er muss es dem HF ermöglichen, den Hund vor Beginn des Seiten- und Rückentransportes nochmals in Grundstellung zu nehmen.
7. Bei Vereinsprüfungen kann mit einem/einer HL gearbeitet werden. Ein einmaliger Helferwechsel ist erlaubt. Ab 7 Hunden in einer Prüfungsstufe müssen jedoch zwei HL eingesetzt werden. Bei überregionalen Veranstaltungen wie z.B. Wettkämpfen, Qualifikationsprüfungen, Meisterschaften usw. sind generell mindesten zwei HL einzusetzen. Ein mit dem HF in häuslicher Gemeinschaft lebender/die HL darf bei allen Veranstaltungen eingesetzt werden.

B) Grundsätze zum Helferverhalten bei Prüfungseinsätzen:

1. Allgemein:

Im Rahmen einer Prüfung sollen der Ausbildungsstand und, soweit möglich, die Qualität des vorgeführten Hundes (z.B. Triebveranlagung, Belastungsfähigkeit, Selbstsicherheit und Führigkeit) vom/von der/die PR beurteilt werden. Der/die PR kann das objektiv beurteilen, was er im Verlauf der Prüfung akustisch und visuell erfasst.

Dieser Aspekt, vor allem aber auch die Wahrung des sportlichen Charakters der Prüfung (d.h. möglichst gleiche Voraussetzungen für alle Teilnehmer) erfordern es, dass die Helferarbeit dem/der PR ein weitgehend zweifelsfreies Bild bieten muss.

Es darf also nicht der Willkür des/der HL überlassen bleiben, wie die Abteilung "C" gestaltet wird. Vielmehr hat der/die HL eine Reihe von Regeln zu beachten.

Vom/von der/die PR sind bei den Prüfungen in den einzelnen Übungselementen die wichtigsten Beurteilungskriterien für die Abteilung "C" zu überprüfen. Diese sind z.B. Belastbarkeit, Selbstsicherheit, Triebverhalten, Führigkeit. Darüber hinaus ist auch die Griffqualität der vorgeführten Hunde zu beurteilen. Demzufolge muss der Hund, wenn z.B. die Griffqualität beurteilt werden soll, vom/von der HL die Möglichkeit erhalten einen "guten Griff" überhaupt zu setzen, oder wenn die Belastbarkeit bewertet werden soll, ist es erforderlich, dass "Belastung" durch den entsprechenden Einsatz des/der HL erfolgt. Anzustreben ist daher ein möglichst einheitliches Helferverhalten, das den Forderungen an die Beurteilungsmöglichkeit genügt.

2. "Stellen und Verbellen" (Prüfungsstufen 1 - 3)

Der/die HL steht – für HF und Hund nicht sichtbar – mit leicht angewinkeltem Schutzarm bewegungslos und ohne "drohende" Körperhaltung im zugewiesenen Versteck. Der Schutzarm dient als Körperschutz. Der Hund ist beim "Stellen und Verbellen" vom/von der HL zu beobachten, zusätzliche Reizlagen sowie Hilfestellungen aller Art, sind nicht zulässig. Der Softstock wird seitlich nach unten gehalten. Anstoßen und Zufassen des Hundes dürfen vom/von der HL nicht durch Abwehrbewegungen beantwortet werden.

3. "Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers" (Prüfungsstufen 1 - 3)

Der/die HL kommt nach der Übung "Stellen und Verbellen" nach Aufforderung durch den HF in normaler Gangart aus dem Versteck und stellt sich an dem vom/von der/die PR zugewiesenen Platz (markierte Fluchtposition) auf. Die Position des/der HL muss dem/der HF ermöglichen seinen/ihren Hund in einer Distanz von 5 Schritten an einer ebenfalls zugewiesenen Stelle seitlich vom/von der HL auf der Schutzarmseite abzulegen. Für den HF muss die Fluchtrichtung erkennbar sein.

Der/die HL unternimmt auf Anweisung des/der PR in schnellem und forschen Laufschrift einen Fluchtversuch in gerader Richtung, ohne dabei übertrieben und unkontrolliert zu laufen. Der Schutzarm wird nicht zusätzlich in Bewegung versetzt, der Hund soll eine optimale Anbissmöglichkeit vorfinden. Der/die HL darf sich während des Fluchtversuches keinesfalls zum Hund drehen, er kann jedoch den Hund im Blickwinkel haben. Das Wegziehen des Schutzarmes hat zu unterbleiben. Hat der Hund gefasst läuft der/die HL in gerader Richtung weiter, er zieht dabei den Schutzarm aus der Bewegung heraus dicht an den Körper.

Die Länge der vom/von der HL zurücklegenden Fluchtdistanz wird vom/von der/die PR festgelegt. Der/die HL stellt auf Anweisung des/der PR den Fluchtversuch ein. Wenn der Fluchtversuch mit der entsprechenden Dynamik vom/von der HL durchgeführt wird, hat der/die PR eine optimale Beurteilungsmöglichkeit. Jegliche Hilfestellung durch den/die HL wie z.B. übertriebenes Anbieten des Schutzarmes vor dem Anbiss, Reizlaute oder Anschlagen mit dem Softstock an die Schutzhose vor Beginn oder während des Fluchtversuches, spannungslos gehaltener Schutzarm nach dem Anbiss, Minderung der Fluchtgeschwindigkeit, selbständiges Einstellen des Fluchtversuches usw. sind nicht zulässig.

Einstellung siehe Punkt 8 (gilt für alle Übungen)

4. "Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase" (Prüfungsstufen 1 - 3)

Nach der Bewachungsphase unternimmt der/die HL auf Anweisung des/der PR einen Angriff auf den Hund. Hierbei wird der Softstock mit drohenden Bewegungen oberhalb des Schutzarmes eingesetzt ohne den Hund zu schlagen. Im gleichen Augenblick wird der Hund, ohne dass der Schutzarm zusätzlich in Bewegung versetzt wird, frontal durch Vorwärtslaufen mit dem entsprechenden Widerstand angegriffen. Der Schutzarm wird hierbei dicht am Körper gehalten. Hat der Hund gefasst, ist er aus der Bewegung durch den/die HL seitlich zu platzieren und die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Der/die HL muss alle Hunde in derselben Richtung bedrängen. Demnach hat PR hat sich so zu positionieren, dass es ihm möglich ist bei allen Hunden das Angriffsverhalten, das Verhalten während der Belastungsphase, das Griffverhalten, das Ablassen und die Bewachungsphase zu beurteilen. Ein Bedrängen in Richtung des/der HF ist nicht zulässig.

Die Stockschläge mit dem Softstock erfolgen auf den Schultern und im Bereich des Widerristes. Die Stockschläge sind bei allen Hunden in derselben Intensität anzubringen. Der 1. Schlag erfolgt nach ca. 4 – 5 Schritten, der 2. Schlag nach weiteren 4 – 5 Schritten in der Belastungsphase. Nach dem 2. Schlag ist ein weiteres Bedrängen ohne Stockschläge zu zeigen.

Die Dauer der Belastungsphase bestimmt der/die PR. Der/die HL stellt auf Anweisung des/der PR die Belastung ein. Wenn der Angriff mit der entsprechenden Dynamik vom/von der HL durchgeführt wird, hat der/die PR eine optimale Beurteilungsmöglichkeit. Jegliche Hilfestellung durch den/die HL wie z.B. Anbieten des Schutzarmes vor dem Anbiss, Reizlaute oder Anschlagen mit dem Softstock an die Schutzhose vor Beginn des Angriffes, spannungslos gehaltener Schutzarm nach dem Anbiss während der Belastungsphase, unterschiedliche Intensität während der Belastungsphase und bei den Stockschlägen, selbständiges Einstellen bei Mängeln der Belastungsfähigkeit des Hundes usw. sind nicht zulässig.

Einstellung siehe Punkt 8 (gilt für alle Übungen)

5. "Rückentransport" (Prüfungsstufen 2 + 3)

In normaler Gangart führt der/die HL nach Aufforderung durch den HF einen Rückentransport über eine Distanz von ca. 30 Schritten durch. Den Verlauf des Transportes bestimmt der/die PR. Der/die HL darf während des Transportes keine ruckartigen Bewegungen durchführen. Der Softstock und der Schutzarm sind so zu tragen, dass sie für den Hund keine zusätzliche Reizlage bilden. Insbesondere der Softstock ist hierbei verdeckt zu tragen. Der/die HL geht bei allen Hunden in derselben Schrittgeschwindigkeit.

6. "Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport" (Prüfungsstufen 2 + 3)

Der Überfall aus dem Rückentransport erfolgt aus der Bewegung auf Anweisung der/die PR. Der Überfall wird vom/von der HL durch eine dynamische Links- oder Rechtskehrtwendung und einem druckvollen vorwärtslaufen in Richtung des Hundes durchgeführt. Der Softstock wird oberhalb des Schutzarmes unter drohenden Bewegungen eingesetzt. Der Schutzarm ist frontal zur Laufrichtung am Körper des/der HL zu halten. Zusätzliche Bewegungen des Schutzarmes sind zu vermeiden.

Hat der Hund gefasst, ist er aus der Bewegung durch den/die HL seitlich zu platzieren und die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Der/die HL muss alle Hunde in derselben Richtung bedrängen. Demnach hat PR sich so zu positionieren, dass es ihm möglich ist bei allen Hunden das Angriffsverhalten, das Verhalten während der Belastungsphase, das Griffverhalten, das Ablassen und die Bewachungsphase zu beurteilen. Ein Bedrängen in Richtung des/der HF ist nicht zulässig.

Die Dauer der Belastungsphase bestimmt der/die PR. Der/die HL stellt auf Anweisung des/der PR die Belastung ein. Wenn der Angriff mit der entsprechenden Dynamik vom/von der HL durchgeführt wird, hat der/die PR eine optimale Beurteilungsmöglichkeit. Jegliche Hilfestellung durch den/die HL wie z.B. übertreiben seitliches Abweichen des/der HL vor dem Anbiss, Anbieten des Schutzarmes vor dem Anbiss, Reizlaute oder Anschlagen mit dem Softstock an die Schutzhose bei Beginn des Überfalls, spannungslos gehaltener Schutzarm nach dem Anbiss während der Belastungsphase, unterschiedliche Intensität während der Belastungsphase, selbständiges Einstellen bei Mängeln der Belastungsfähigkeit des Hundes usw. sind nicht zulässig.

Einstellung siehe Punkt 8 (gilt für alle Übungen)

7. Angriff auf den Hund aus der Bewegung (Prüfungsstufe 1 - 3)

Der/die HL verlässt auf Anweisung des/der PR sein ihm zugewiesenes Versteck und überquert im normalem Schritt (Prüfungsstufe 1)/ im Laufschrift (Prüfungsstufe 2 + 3) das Vorführgelände bis zur Mittellinie und

- geht aus dem normalen Schritt direkt in den Laufschrift über und greift den HF und Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und Drohbewegungen mit dem Softstock frontal an (Prüfungsstufe 1).
- ohne den Laufschrift zu unterbrechen, greift er/sie den/die HF und Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und Drohbewegungen mit dem Softstock frontal an (Prüfungsstufe 2 + 3).

Der Hund muss mit elastischer Schutzarmhaltung, ohne dass der/die HL zum Stillstand kommt, angenommen werden. Beim Annehmen des Hundes muss – soweit erforderlich – eine Drehung des Körpers durchgeführt werden, um den Schwung des Hundes abzufangen. Der Hund darf auf keinen Fall umlaufen werden. Hat der Hund gefasst, ist er aus der Bewegung durch den/die HL seitlich zu platzieren und die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Hierbei muss ein Überrollen des Hundes auf jeden Fall vermieden werden. Der/die HL muss alle Hunde in derselben Richtung bedrängen. Demnach hat PR hat sich so zu positionieren, dass es ihm möglich ist bei allen Hunden das Angriffsverhalten, das Verhalten während der Belastungsphase, das Griffverhalten, das Ablassen und die Bewachungsphase zu beurteilen. Ein Bedrängen in Richtung des/der HF ist nicht zulässig.

Die Dauer der Belastungsphase bestimmt der/die PR. Der/die HL stellt auf Anweisung des/der PR die Belastung ein. Wenn der Angriff mit der entsprechenden Dynamik vom/von der HL durchgeführt wird, hat der/die PR eine optimale Beurteilungsmöglichkeit. Jegliche Hilfestellung durch den/die HL wie z.B. Min- 145 derung der Angriffsgeschwindigkeit, Annahme des Hundes im Stand, übertrieben seitliches Abweichen des/der HL vor dem Anbiss, Umlaufen des Hundes, Anbieten des Schutzarmes vor dem Anbiss, spannungslos gehaltener Schutzarm nach dem Anbiss während der Belastungsphase, unterschiedliche Intensität während der Belastungsphase, selbständiges Einstellen bei Mängeln der Belastungsfähigkeit des Hundes usw. sind nicht zulässig.

Einstellung siehe Punkt 8 (gilt für alle Übungen)

8. "Einstellung" (gilt für alle Übungen)

Die Einstellung bei allen Verteidigungsübungen ist so durchzuführen, dass der/die PR das Griffverhalten, das Ablassen und die Bewachungsphase des Hundes beobachten kann (nicht mit dem Rücken zum/zur PR einstellen, Blickkontakt zum/zur PR halten). Nach der

Einstellung einer Verteidigungsübung ist der Widerstand gegen den Hund zu verringern. Der/die HL hat die Bewegungsreize einzustellen, ohne den Schutzarm deutlich zu lockern. Der Schutzarm ist nicht hoch angewinkelt zu tragen, sondern er verbleibt in der Position in der er auch während der vorangegangenen Übung gehalten wurde. Der Softstock wird für den Hund nicht sichtbar seitlich am Körper nach unten gehalten. Für das Ablassen dürfen vom/von der HL keinerlei Hilfestellungen gegeben werden. Nach dem Ablassen hält der/die HL Blickkontakt zum Hund zusätzliche Reizlagen sowie Hilfestellungen aller Art sind nicht zulässig. Um den Hund im Auge zu behalten, kann sich der/die HL während der Stellphasen bei umkreisenden Bewegungen des Hundes langsam ohne ruckartigen Bewegungen mitdrehen.

9. "Unsicherheiten und Versagen des Hundes"

Ein Hund, der bei einer Verteidigungsübung nicht zufasst, oder in einer Belastungsphase den Griff löst und ablässt, ist durch den/die HL weiter zu bedrängen, bis der/die PR die Übung abbricht. Der/die HL darf in einer solchen Situation keinesfalls Hilfestellungen geben, oder selbstständig die Übung einstellen. Hunde, die nicht ablassen dürfen seitens des/der HL durch entsprechende Haltung oder Bewegung des Softstockes nicht zum Ablassen gebracht werden. Hunde, die während der Stellphasen dazu neigen den/die HL zu verlassen, dürfen seitens des/der HL durch Reizeinwirkungen nicht gebunden werden. Der/die HL hat sich bei allen Übungen und Übungsteilen gemäß den Forderungen der PO aktiv oder neutral zu verhalten. Stößt oder beißt ein Hund während der Stellphasen zu, sind Abwehrbewegungen durch den/die HL zu vermeiden.

"TSB"-Bewertung: (gilt für alle Prüfungsstufen)

Die "TSB"-Bewertung soll die Wesensveranlagungen des Hundes im Hinblick auf eine Zuchtverwendung beschreiben. Die "TSB"-Bewertung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Prüfung bzw. auf eine Reihung. Um eine "TSB"-Bewertung zu erhalten, muss der Hund mindestens eine Verteidigungsübung abgeleistet haben.

Mit den Prädikaten ausgeprägt (a), vorhanden (vh) und nicht genügend (ng) werden folgende Eigenschaften bewertet: **Triebveranlagung, Selbstsicherheit und Belastbarkeit.**

TSB "ausgeprägt" erhält ein Hund:

Bei großer Arbeitsbereitschaft, klarem Triebverhalten, zielstrebigem Ausführen der Übungen, selbstsicherem Auftreten, uneingeschränkter Aufmerksamkeit und außergewöhnlich großem Belastungsvermögen.

TSB "vorhanden" erhält ein Hund:

Bei Einschränkungen bei der Arbeitsbereitschaft, im Triebverhalten, in der Selbstsicherheit, in der Aufmerksamkeit und in der Belastbarkeit.

TSB "nicht genügend" erhält ein Hund:

Bei Mängeln in der Arbeitsbereitschaft, bei mangelnder Triebveranlagung, fehlender Selbstsicherheit und ungenügender Belastbarkeit.

Sonderbestimmungen

Die LAO sind berechtigt die allgemeinen Bestimmungen für ihren Bereich zu erweitern, z.B.: Zulassungs-, Veterinär- Tierschutz-, Sanitätsbestimmungen, oder auf Grund der Gesetzeslage im Land. Die HZ können in der Muttersprache gegeben werden.

Weltmeisterschaft

Es gelten die Bestimmungen der Pflichtenhefte für die Durchführung der verschiedenen Weltmeisterschaften der FCI. Die Herausgabe und Änderungen des Pflichtenheftes obliegt der Gebrauchshundekommission.

IPO-1

gliedert sich in:	Abteilung A	100 Punkte
	Abteilung B	100 Punkte
	Abteilung C	100 Punkte
	Gesamt:	300 Punkte

IPO 1 Abteilung "A"

Eigenfährte, mindestens 300 Schritte, 3 Schenkel, 2 Winkel (ca. 90°), 2 dem HF gehörenden Gegenstände, mindestens 20 Minuten alt, Ausarbeitungszeit 15 min.

Halten der Fährte:	80 Punkte
Gegenstände (10 + 10)	20 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR oder der Fährtenverantwortliche bestimmen unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Die Fährten müssen verschieden gelegt werden. Es darf nicht sein, dass z.B. bei jeder Fährte die einzelnen Winkel und Gegenstände in der gleichen Entfernung bzw. in gleichen Abständen liegen. Die Abgangsstelle der Fährte muss durch ein Schild gut gekennzeichnet sein, welches unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird.

Die Reihenfolge der Teilnehmer wird durch den PR ausgelost.

Der/die HF (= Fährtenleger/in) hat vor dem Legen der Fährte dem/der PR oder Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen. Es dürfen nur gut (mindestens 30 Minuten lang) selbst verwitterte Gegenstände verwendet werden. Der/die HF (= Fährtenleger/in) verweilt kurz am Ansatz und geht dann mit normalen Schritten in die angewiesene Richtung. Die Winkel werden ebenfalls in normaler Gangart gebildet, der erste Gegenstand wird nach mindestens 100 Schritten auf dem 1. oder 2. Schenkel, der zweite Gegenstand am Ende der Fährte abgelegt. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der/die FL noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen. Innerhalb einer Fährte müssen unterschiedliche Gegenstände verwendet werden. (Material: z.B. Leder, Textilien, Holz). Die Gegenstände müssen eine Länge von ca. 10 cm, eine Breite von 2 - 3 cm, eine Dicke von 0,5 - 1 cm aufweisen, und dürfen sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben. Während des Legens der Fährte muss sich der Hund außer Sicht aufhalten.

Der/die PR, und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team (HF und Hund) das Recht hat zu suchen.

a) Ein Hörzeichen für Suchen = "Such"

Das HZ für "suchen" ist bei Fährtenbeginn und nach dem ersten Gegenstand erlaubt.

b) Ausführung:

Der/die HF bereitet seinen/ihren Hund zur Fährte vor. Der Hund kann frei suchen oder an 10 m langer Leine. Die 10 m lange Fährtenleine kann über den Rücken, seitlich oder zwischen den Vorder- und/oder Hinterläufen geführt werden. Sie kann entweder direkt am, nicht auf Zug eingestellten, Halsband oder an der Anbindevorrichtung des Suchgeschirres (erlaubt sind Brustgeschirr oder Böttchengeschirr, ohne zusätzliche Riemen) befestigt sein. Nach Aufruf meldet sich der/die HF mit seinem Hund in Grundstellung beim PR und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder verweist. Vor der Fährte, während des Ansetzens und der gesamten Fährte ist jeglicher Zwang zu unterlassen. Auf Anweisung des/der PR wird der Hund langsam und ruhig zur Abgangsstelle geführt und angesetzt. Der Hund muss am Ansatz intensiv, ruhig und mit tiefer Nase Witterung nehmen. Der Hund muss dann mit tiefer Nase, in gleichmäßigem Tempo, intensiv dem Fährtenverlauf folgen. Der/die HF folgt seinem/ihrer Hund in 10 m Entfernung am Ende der Fährtenleine. Bei Freisuche ist ebenfalls der Abstand von 10 m einzuhalten. Die Fährtenleine darf, wenn sie vom/von der HF nicht aus der Hand gelassen wird, durchhängen. Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten. Nach dem Winkel muss der Hund im gleichen Tempo weitersuchen. Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des/der HF sofort aufnehmen oder überzeugend verweisen. Er kann beim Aufnehmen stehen bleiben, sich setzen oder auch zum HF kommen. Weitergehen mit dem Gegenstand oder Aufnehmen im Liegen sind fehlerhaft. Das Verweisen kann liegend, sitzend oder stehend (auch im Wechsel) erfolgen. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen oder aufgenommen, legt der/die HF die Fährtenleine ab und begibt sich zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt er an, dass der Hund gefunden hat. Hierauf nimmt der/die HF die Fährtenleine wieder auf und setzt mit seinem/ihrer Hund die Fährte fort. Nach Beendigung der Fährte sind die gefundenen Gegenstände dem/der PR vorzuzeigen.

c) Bewertung:

Das Suchtempo ist dann kein Kriterium bei der Bewertung, wenn die Fährte intensiv, gleichmäßig und überzeugend ausgearbeitet wird und der Hund dabei ein positives Suchverhalten zeigt. Ein Überzeugen, ohne die Fährte zu verlassen, ist nicht fehlerhaft. Fasn, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich des Fährtenverlaufs, oder an den Gegenständen, fehlerhaftes Aufnehmen oder fehlerhaftes Verweisen der Gegenstände, Fehlverweisen, entwerten entsprechend. Wenn der/die HF die Fährte um mehr als eine Fährtenleine verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird dabei vom/von der HF zurückgehalten, erfolgt die Richterweisung, dem Hund zu folgen. Wird diese Richterweisung nicht befolgt, ist die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abbrechen. Ist innerhalb von 15 Minuten nach dem Ansatz an der Abgangsstelle das Ende der Fährte nicht erreicht, wird die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abgebrochen. Die bis zum Abbruch gezeigte Leistung wird bewertet.

Zeigt ein Hund bei der Gegenstandsarbeit auf einer Fährte beide Möglichkeiten also "Aufnehmen" und "Verweisen" der Gegenstände so ist dies fehlerhaft. Bewertet werden nur die Gegenstände, die der Meldung entsprechen. Fehlverweisen fließt in die Bewertung des jeweiligen Schenkels ein.

Für nicht verwiesene oder aufgenommene Gegenstände, werden keine Punkte vergeben.

Die Aufteilung der Punkte für das Halten der Fährte auf die Schenkel muss je nach Länge und Schwierigkeitsgrad erfolgen. Die Bewertung der einzelnen Schenkel erfolgt nach Noten und Punkten. Sucht der Hund nicht (längeres Verweilen am selben Platz ohne zu suchen) kann die Fährte auch dann abgebrochen werden, wenn sich der Hund noch auf der Fährte befindet.

IPO 1 Abteilung "B"

Übung 1: Freifolge	20 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4: Bringen auf ebener Erde	10 Punkte
Übung 5: Bringen über eine Hürde	15 Punkte
Übung 6: Bringen über eine Schrägwand	15 Punkte
Übung 7: Voraussenden mit Hinlegen	10 Punkte
Übung 8: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt.

Die HZ sind im Leitfaden verankert. HZ sind normal gesprochene, kurze, aus einem Wort bestehende Befehle. Sie können in jeder Sprache erfolgen, müssen jedoch für eine Tätigkeit immer gleich sein. Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung oder einen Übungsteil nicht aus, so ist die jeweilige Übung ohne Bewertung abzubrechen. Beim Abrufen kann anstelle des HZ für "Herankommen" auch der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit jeglichen HZ gelten als Doppelhörzeichen.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des/der HF, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des/der HF abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung ist nur einmal erlaubt. Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der/die HF eine neue Grundstellung einnehmen. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 sec.) eingehalten werden.

Aus der Grundstellung heraus erfolgt die sogenannte Entwicklung. Der/die HF muss sie mindestens 10, jedoch höchstens 15 Schritte zeigen, bevor das HZ zur Ausführung der Übung gegeben wird. Zwischen den Übungsteilen Vorsitzen und Abschluss sowie beim Herantreten an den absitzenden, stehenden, abliegenden Hund, sind vor der Abgabe eines weiteren HZ deutliche Pausen einzuhalten (ca. 3 Sekunden). Beim Abholen kann der/die HF von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.

Die Freifolge ist auch auf den eventuell notwendigen Wegen zwischen den Übungen zu zeigen. Auch beim Holen des Bringholzes muss der Hund mitgeführt werden. Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.

Die Kehrtwendung ist vom/von der HF nach links auszuführen. Der Hund kann bei der Kehrtwendung entweder hinter dem HF herkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung gleich sein.

Nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinten herum als auch von vorne in die Grundstellung gehen.

Die starre Hürde hat eine Höhe von 100 cm und eine Breite von 150 cm. Die Schrägwand besteht aus zwei am oberen Teil verbundenen Kletterwänden von 150 cm Breite und 191 cm Höhe. Am Boden stehen diese beiden Wände soweit auseinander, so dass die senkrechte Höhe 180 cm ergibt. Die ganze Fläche der Schrägwand muss mit einem rutschfesten Belag versehen 150 sein. An den Wänden sind in der oberen Hälfte je 3 Steigleisten 24/48 mm angebracht. Alle Hunde eines Bewerbes müssen die gleichen Hindernisse überspringen.

Bei den Bringübungen sind nur Bringhölzer erlaubt (Gewicht 650 Gramm). Die vom Veranstalter bereitgestellten Bringhölzer müssen von allen Teilnehmern verwendet werden. Bei allen Bringübungen darf das Bringholz dem Hund nicht vorher in den Fang gegeben werden.

Sollte der/die HF eine Übung vergessen, wird der/die HF durch den PR, ohne Punkteabzug, aufgefordert die fehlende Übung zu zeigen.

1. Freifolge 20 Punkte

a) Ein Hörzeichen für *fußgehen* = **Fuß**

Das HZ ist dem HF nur beim Angehen und beim Wechsel der Gangart gestattet.

b) Ausführung:

Der/die HF begibt sich mit seinem freifolgenden Hund zum/zur PR, lässt seinen/ihren Hund absitzen und stellt sich vor. Aus gerader Grundstellung muss der Hund dem HF auf das HZ für "*fußgehen*" aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des/der HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung geht der/die HF mit seinem/ihrer Hund 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten muss der/die HF den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Im normalen Schritt sind dann mindestens eine Rechts-, Links- und Kehrtwendung auszuführen. Das Anhalten ist mindestens einmal aus dem normalen Schritt zu zeigen. Während der/die HF mit dem Hund die erste Gerade geht, sind zwei Schüsse (Kaliber 6 mm) im Zeitabstand von 5 Sekunden in einer Entfernung von mindestens 15 Schritte zum Hund, abzugeben. Der Hund muss sich schussgleichgültig verhalten. Am Ende der Übung geht der/die HF mit seinem Hund auf Anweisung des/der PR in eine sich bewegende Gruppe von mindestens vier Personen. Der/die HF muss mit seinem/ihrer Hund dabei eine Person rechts und eine Person

links umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Dem/der PR ist es freigestellt, eine Wiederholung zu fordern. Der/die HF mit seinem/ihrer Hund verlässt die Gruppe und nimmt Grundstellung ein.

c) Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit in allen Gangarten und Wendungen und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend.

2. Sitz aus der Bewegung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen* und *absitzen* = **Fuß, Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ für "*absitzen*" sofort und in Laufrichtung absetzen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 30 Schritten bleibt der/die HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig sitzenden Hund um. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen entwerten entsprechend. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden 5 Punkte abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen herankommen* und *in Grundstellung gehen* = **Fuß, Platz, Hier (Rufname des Hundes) und Fuß**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ für "*ablegen*" sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der/die HF geht noch etwa 30 Schritte geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig liegendem Hund um. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihrer Hund mit dem HZ für "*herankommen*" oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" Fuß" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. wird langsamer beim Herankommen, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerten entsprechend. Sitzt oder steht der Hund nach dem HZ für "*ablegen*", werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

4. Bringen auf ebener Erde 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *bringen*, *abgeben* und *in Grundstellung gehen* = **Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 650 Gramm) etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ für "*bringen*" darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für "*bringen*" schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen HF setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der HF darf während der gesamten Übung seinen/ihrer Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend. Zu kurzes Werfen des Bringholzes und Hilfen des/der HF ohne Veränderung des Standortes entwerten ebenfalls. Verlässt der/die HF seinen/ihrer Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

5. Bringen über eine Hürde (100 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen*, *bringen*, *abgeben*, *in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über eine 100 cm hohe Hürde. Das HZ für "*springen*" darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für "*springen*" und "*bringen*" (das HZ für "*bringen*" muss während des Sprunges gegeben werden) im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund

schnell und gerade links neben seine/n HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerfen entsprechend. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte entwertet werden.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Hürde:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindestens zwei Teile erfüllt werden.

- Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte
- Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt, Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte
- Hin- und Rücksprung einwandfrei, Bringholz nicht gebracht = 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR, die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerfen dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet.

6. Bringen über eine Schrägwand (180 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen, bringen, abgeben, in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Schrägwand Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über die Schrägwand. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für "springen", und "bringen" (das HZ für "springen" muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "abgeben" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "in Grundstellung gehen" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerfen entsprechend.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Schrägwand:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten zwei Teile erfüllt werden.

- Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte
- Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt, Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte
- Hin- und Rücksprung einwandfrei, Bringholz nicht gebracht = 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerfen dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet.

7. Voraussenden mit Hinlegen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *voraussenden*, *ablegen*, *aufsetzen*
= **Fuß, Voraus, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der/die HF dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das HZ für "*voraussenden*" und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in der angezeigten Richtung entfernen. Auf Richteranweisung gibt der/die HF das HZ für "*ablegen*", worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der/die HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des/der PR auf das HZ für "*aufsetzen*" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, mitlaufen des/der HF, zu langsames Vorauslaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Ablegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen/Aufsitzen beim Abholen entwerfen entsprechend.

8. Ablegen des Hundes unter Ablenkung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *ablegen*, *aufsetzen* = **Fuß, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Zu Beginn der Abteilung B eines anderen Hundes legt der/die HF seinen/ihren Hund mit dem HZ für "*ablegen*" an einem vom/von der/die PR angewiesenen Platz aus gerader Grundstellung ab, und zwar ohne die Fährleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der/die HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 30 Schritte vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes mit dem Rücken zu ihm ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des/der HF ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 6 zeigt. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des/der PR auf das HZ für "*aufsetzen*" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Unruhiges Verhalten des/der HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen entwerfen entsprechend. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 3 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit 0 zu bewerten. Verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 3 den Ablegeplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.

IPO 1 Abteilung "C"

Übung 1: Revieren nach dem Helfer	5 Punkte
Übung 2: Stellen und Verbellen	10 Punkte
Übung 3: Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers	20 Punkte
Übung 4: Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	35 Punkte
Übung 5: Angriff auf den Hund aus der Bewegung	30 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Auf einem geeigneten Platz sind an den Längsseiten 6 Verstecke, 3 Verstecke auf jeder Seite, gestaffelt aufgestellt (siehe Skizze 2, Seite 126). Die notwendigen Markierungen müssen für HF, PR und HL gut sichtbar sein.

Der/die HL muss mit einem Schutzanzug, Schutzarm und Softstock ausgerüstet sein. Der Schutzarm muss mit Beißwulst ausgestattet, der Überzug aus naturfarbener Jute gefertigt sein. Wenn es für den/die HL erforderlich ist, den Hund im Auge zu behalten, braucht der/die HL in der Bewachungsphase nicht unbedingt still zu stehen. Er darf aber keine drohende Haltung einnehmen und auch keine Abwehrbewegungen machen. Er muss mit dem Schutzarm seinen Körper decken. Die Art, wie der/die HF dem/der HL den Softstock abnimmt, bleibt dem HF überlassen. (Siehe auch "Allgemeiner Teil", Seite 78 - 82 - "Helferbestimmungen"). Bei Prüfungen kann in allen Prüfungsstufen mit einem/einer HL gearbeitet werden, ab sechs Hunden in einer Prüfungsstufe müssen allerdings zwei HL eingesetzt werden. Es müssen für alle HF innerhalb einer Prüfungsstufe derselbe/dieselben HL zum Einsatz kommen. Hunde, die nicht in der Hand des/der HF stehen, die nach Verteidigungsübungen nicht oder nur durch tätige Einwirkung des/der HF ablassen, die an anderen Körperteilen als an dem dafür vorgesehenen Schutzarm anpacken, müssen disqualifiziert werden. Es erfolgt keine "TSB"-Bewertung.

Bei Hunden die bei einer Verteidigungsübung versagen oder sich verdrängen lassen, ist die Abteilung "C" abzubrechen. Es erfolgt keine Bewertung. Die "TSB"-Bewertung hat zu erfolgen.

Das HZ für das "Ablassen" ist bei allen Verteidigungsübungen einmal erlaubt. Bewertung für das "Ablassen" siehe untenstehende Tabelle.

Zögerndes Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Kein Ablassen nach 2. Zusatz-HZ bzw. weitere Einwirkungen
0,5 – 3,0	3,0	3,5 –6,0	6,0	6,5 – 9,0	Disqualifikation

1. Revieren nach dem Helfer 5 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *revieren*, *herankommen* (Das HZ für "*herankommen*" kann auch mit dem Namen des Hundes verbunden werden).=
Voran oder Revier, Hier

b) Ausführung:

Der/die HL befindet sich, für den Hund nicht sichtbar, im letzten Versteck. Der/die HF nimmt mit seinem freifolgenden Hund zwischen viertem und fünftem Versteck Aufstellung, so dass zwei Seitenschläge möglich sind. Auf Anweisung des/der PR beginnt die Abteilung C. Auf ein kurzes HZ für "*revieren*" und Sichtzeichen mit dem rechten oder linken Arm, welche wiederholt werden können, muss sich der Hund schnell vom/von der HF lösen und zielstrebig das fünfte Versteck an-, eng und aufmerksam umlaufen. Hat der Hund den Seitenschlag ausgeführt, ruft ihn der/die HF mit einem HZ für "*herankommen*" zu sich heran und weist ihn aus der Bewegung heraus mit erneutem HZ für "*revieren*" zum Helferversteck ein. Der/die HF bewegt sich im normalen Schritt auf der gedachten Mittellinie, die er während des Revierens nicht verlassen darf. Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden. Wenn der Hund das Helferversteck erreicht hat, muss der/die HF stehen bleiben, HZ und Sichtzeichen sind dann nicht mehr erlaubt.

c) Bewertung:

Einschränkungen bei der Lenkbarkeit, beim zügigen und zielstrebigem Anlaufen sowie engem und aufmerksamem Umlaufen der Verstecke, entwerten entsprechend.

2. Stellen und Verbellen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *herankommen*, *in Grundstellung gehen*,
= Hier, Fuß

b) Ausführung:

Der Hund muss den/die HL aktiv, aufmerksam stellen und anhaltend verbellen. Der Hund darf den/die HL weder anspringen, noch darf er zufassen. Nach einer Verbelldauer von ca. 20 Sekunden, geht der/die HF auf Anweisung des/der PR bis auf 5 Schritte an das Versteck heran. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihren Hund in die Grundstellung ab.

c) Bewertung:

Einschränkungen beim anhaltenden, fordernden Verbellen und drangvollen Stellen bis zum HZ unbeeinflusst vom/von der/die PR oder vom herankommenden HF, entwerten entsprechend. Für anhaltendes Verbellen werden 5 Punkte vergeben. Wenn der Hund nur schwach verbellt, werden 2 Punkte, bleibt der nichtverbellende Hund aktiv aufmerksam bewachend am/an der HL, so werden 5 Punkte abgezogen. Bei Belästigen des/der HL z.B. anstoßen, anspringen usw. müssen bis zu 2, bei starkem Fassen bis zu 9 Punkte abgezogen werden. Verlässt der Hund den HL, bevor die Richterweisung für den HF zum Verlassen der Mittellinie erfolgt, kann der Hund nochmals zum HL geschickt werden. Bleibt der Hund nun am/an der HL, kann die Abteilung C fortgesetzt werden, das Stellen und Verbellen wird jedoch mit mangelhaft bewertet. Lässt sich der Hund nicht mehr einsetzen oder verlässt der Hund den/die HL erneut, wird die Abteilung C abgebrochen. Kommt der Hund dem HF beim Herankommen an das Versteck entgegen, oder kommt der Hund vor dem Abrufen zum HF, erfolgt eine Teilbewertung mit mangelhaft.

3. Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers 20 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *ablassen*,
= Fuß, Platz, Aus

b) Ausführung:

Auf Anweisung des/der PR fordert der/die HF den/die HL auf aus dem Versteck herauszutreten. Der/die HL begibt sich in normaler Gangart zu dem markierten Ausgangspunkt für den Fluchtversuch. Auf Anweisung des/der PR begibt sich der/die HF mit seinem freifolgenden Hund zu der markierten Ablageposition für den Fluchtversuch. Die Distanz zwischen HL und Hund beträgt 5 Schritte. Der/die HF lässt seinen bewachenden Hund in Platzposition zurück und begibt sich zum Versteck. Er hat Sichtkontakt zu seinem/ihrer Hund, dem/der HL und dem/der PR. Auf Anweisung des PR unternimmt der/die HL einen Fluchtversuch. Der Hund muss ohne zu zögern den Fluchtversuch selbständig durch energisches und kräftiges Zufassen wirksam vereiteln. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "*ablassen*" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richterweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "*ablassen*". Lässt der Hund nach dem dritten HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ab, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "*ablassen*" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerten entsprechend: Schnelles, energisches Reagieren und Nachgehen mit kräftigem Zufassen und wirksamem Verhindern der Flucht, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, aufmerksamem Bewachen dicht

am/an der HL. Bleibt der Hund liegen, oder hat der Hund nicht innerhalb ca. 20 Schritten die Flucht durch Zufassen und Festhalten vereitelt, wird die Abteilung C abgebrochen.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die Helfer(in) sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die Helfer(in) nicht, bleibt aber am/an der Helfer(in), wird die Übung um drei Noten entwertet. Verlässt der Hund den/die Helfer(in) oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der Helfer(in) bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

4. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase 35 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *ablassen, in Grundstellung gehen* = **Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden unternimmt der/die HL auf Anweisung des PR einen Angriff auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund zugefasst, werden ihm 2 Schläge versetzt. Es sind nur Schläge auf Schultern und den Bereich des Widerristes zugelassen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für *"ablassen"* in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für *"ablassen"*. Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für *"ablassen"* muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diese/n aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für *"in Grundstellung gehen"* in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL nicht abgenommen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am Helfer.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

5. Angriff auf den Hund aus der Bewegung 30 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *abwehren, ablassen, in Grundstellung gehen, fußgehen* = **Sitz, Stell, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF wird mit seinem/ihrer Hund zu einer markierten Stelle auf der Mittellinie, auf Höhe des 1. Versteckes eingewiesen. Der Hund kann am Halsband gehalten werden, darf aber dabei vom/von der HF nicht stimuliert werden. Auf Anweisung des/der PR tritt der/die mit einem Softstock versehene HL aus einem Versteck und geht im normalem Schritt zur Mittellinie. Auf Höhe der Mittellinie dreht sich der/die HL zum HF und geht in den Laufschrift über. Nach dem Missachten des Anrufes des/der HF läuft der/die HL (im Laufschrift) auf den/die HF und seinen/ihren Hund zu und greift unter Abgabe von Vertreibungslauten und heftig drohenden Bewegungen frontal an. Sobald sich der/die HL dem HF und seinem/ihrer Hund auf 40 bis 30 Schritte genähert hat, gibt der/die HF auf Anweisung des/der PR seinen/ihren Hund mit dem HZ für *"abwehren"* frei. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern durch energisches und kräftiges Zufassen abwehren. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Der/die HF selbst darf seinen/ihren Standort nicht verlassen. Auf Anweisung des/der PR stellt der/die HL ein. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für *"ablassen"* in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für *"ablassen"*. Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für *"ablassen"* muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für *"in die Grundstellung gehen"* in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL abgenommen.

Es folgt ein Seitentransport des/der HL zum/zur PR über eine Distanz von etwa 20 Schritten. Ein HZ für *"fußgehen"* ist erlaubt. Der Hund hat an der rechten Seite des/der HL zu gehen, so dass sich der Hund zwischen dem/der HL und dem HF befindet. Der Hund muss während des Transportes den/die HL aufmerksam beobachten. Er darf dabei jedoch den/die HL nicht bedrängen, anspringen oder fassen. Vor dem/der PR hält die Gruppe an, der/die HF übergibt dem/der PR den Softstock und meldet die Abteilung C beendet. Vor Beginn der Bewertungsbekanntgabe und auf Anweisung des/der PR wird der Hund angeleint.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Energische Verteidigung mit kräftigem Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am Helfer.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

IPO-2

gliedert sich in:	Abteilung A	100 Punkte
	Abteilung B	100 Punkte
	Abteilung C	100 Punkte
	Gesamt:	300 Punkte

IPO 2 Abteilung "A"

Fremdfährte, mindestens 400 Schritte, 3 Schenkel, 2 Winkel (ca. 90°), 2 Gegenstände, mindestens 30 Minuten alt, Ausarbeitungszeit 15 min.

Halten der Fährte:	80 Punkte
Gegenstände (10 + 10)	20 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR oder der Fährtenverantwortliche bestimmen unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Die Fährten müssen verschieden gelegt werden. Es darf nicht sein, dass z.B. bei jeder Fährte die einzelnen Winkel und Gegenstände in der gleichen Entfernung bzw. in gleichen Abständen liegen. Die Abgangsstelle der Fährte muss durch ein Schild gut gekennzeichnet sein, welches unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird.

Die Reihenfolge der Teilnehmer wird nach dem Legen der Fährte im Beisein des/der PR nochmals ausgelost.

Der FL hat vor dem Legen der Fährte dem/der PR oder Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen. Es dürfen nur gut (mindestens 30 Minuten lang) verwitterte Gegenstände verwendet werden. Der FL verweilt kurz am Ansatz und geht dann mit normalen Schritten in die angewiesene Richtung. Die Winkel werden ebenfalls in normaler Gangart gebildet, der erste Gegenstand wird nach mindestens 100 Schritten auf dem 1. oder 2.

Schenkel, der zweite Gegenstand am Ende der Fährte abgelegt. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der/die FL noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen. Innerhalb einer Fährte müssen unterschiedliche Gegenstände verwendet werden. (Material: z.B. Leder, Textilien, Holz). Die Gegenstände müssen maximal eine Länge von ca. 10 cm, eine Breite von 2 - 3 cm, eine Dicke von 0,5 - 1 cm aufweisen, und dürfen sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben. Alle Gegenstände sind mit Nummern zu versehen, und zwar so, dass die Nummern der Startschilder mit den Nummern der Gegenstände übereinstimmen. Während des Legens der Fährte müssen sich HF und Hund außer Sicht aufhalten.

Der PR, FL und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team (HF und Hund) das Recht hat, zu suchen.

a) Ein HZ für *suchen* = **Such**

Das HZ für "*suchen*" ist bei Fährtenbeginn und nach dem ersten Gegenstand erlaubt.

b) **Ausführung:**

Der/die HF bereitet seinen/ihren Hund zur Fährte vor. Der Hund kann frei suchen oder an 10 m langer Leine. Die 10 m lange Fährtenleine kann über den Rücken, seitlich oder zwischen den Vorder- und Hinterläufen geführt werden. Sie kann entweder direkt am nicht auf Zug eingestellten Halsband oder an der Anbindevorrichtung des Suchgeschirres (erlaubt sind Brustgeschirr oder Böttgergeschirr, ohne zusätzliche Riemen) befestigt sein. Nach Aufruf meldet sich der/die HF mit seinem Hund in Grundstellung beim PR und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder verweist. Vor der Fährte, während des Ansetzens und der gesamten Fährte ist jeglicher Zwang zu unterlassen. Auf Anweisung des/der PR wird der Hund langsam und ruhig zur Abgangsstelle geführt und angesetzt. Der Hund muss am Ansatz intensiv, ruhig und mit tiefer Nase Witterung nehmen. Der Hund muss dann mit tiefer Nase, in gleichmäßigem Tempo, intensiv dem Fährtenverlauf folgen. Der/die HF folgt seinem/ihrer Hund in 10 m Entfernung am Ende der

Fährtenleine. Bei Freisuche ist ebenfalls der Abstand von 10 m einzuhalten. Die Fährtenleine darf, wenn sie vom/von der HF nicht aus der Hand gelassen wird, durchhängen. Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten. Nach dem Winkel muss der Hund im gleichen Tempo weitersuchen. Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des/der HF sofort aufnehmen oder überzeugend verweisen. Er kann beim Aufnehmen stehen bleiben, sich setzen oder auch zum HF kommen. Weitergehen mit dem Gegenstand oder Aufnehmen im Liegen sind fehlerhaft. Das Verweisen kann liegend, sitzend oder stehend (auch im Wechsel) erfolgen. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen oder aufgenommen, legt der/die HF die Fährtenleine ab und begibt sich zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt er an, dass der Hund gefunden hat. Hierauf nimmt der/die HF die Fährtenleine wieder auf und setzt mit seinem/ihrer Hund die Fährte fort. Nach Beendigung der Fährte sind die gefundenen Gegenstände dem/der PR vorzuzeigen.

c) **Bewertung:**

Das Suchtempo ist dann kein Kriterium bei der Bewertung, wenn die Fährte intensiv, gleichmäßig und überzeugend ausgearbeitet wird und der Hund dabei ein positives Suchverhalten zeigt. Ein Überzeugen, ohne die Fährte zu verlassen, ist nicht fehlerhaft. Faseln, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich des Fährtenverlaufs, oder an den Gegenständen, fehlerhaftes Aufnehmen oder fehlerhaftes Verweisen der Gegenstände, Fehlverweisen, entwerten entsprechend. Wenn der/die HF die Fährte um mehr als eine Fährtenleine verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird dabei vom/von der HF zurückgehalten, erfolgt die Richterweisung, dem Hund zu folgen. Wird diese Richterweisung nicht befolgt, ist die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abzubrechen. Ist innerhalb von 15 Minuten nach dem Ansatz an der Abgangsstelle das Ende der Fährte nicht erreicht, wird die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abgebrochen. Die bis zum Abbruch gezeigte Leistung wird bewertet.

Zeigt ein Hund bei der Gegenstandsarbeit auf einer Fährte beide Möglichkeiten also "Aufnehmen" und "Verweisen" der Gegenstände so ist dies fehlerhaft. Bewertet werden nur die Gegenstände, die der Meldung entsprechen. Fehlverweisen fließt in die Bewertung des jeweiligen Schenkels ein.

Für nicht verwiesene oder aufgenommene Gegenstände, werden keine Punkte vergeben.

Die Aufteilung der Punkte für das Halten der Fährte auf die Schenkel muss je nach Länge und Schwierigkeitsgrad erfolgen. Die Bewertung der einzelnen Schenkel erfolgt nach Noten und Punkten. Sucht der Hund nicht (längeres Verweilen am selben Platz ohne zu suchen) kann die Fährte auch dann abgebrochen werden, wenn sich der Hund noch auf der Fährte befindet.

IPO 2 Abteilung "B"

Übung 1: Freifolge	10 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4: Stehen aus dem Schritt	10 Punkte
Übung 5: Bringen auf ebener Erde	10 Punkte
Übung 6: Bringen über eine Hürde	15 Punkte
Übung 7: Bringen über eine Schrägwand	15 Punkte
Übung 8: Voraussenden mit Hinlegen	10 Punkte
Übung 9: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt.

Die HZ sind im Leitfaden verankert. HZ sind normal gesprochene, kurze, aus einem Wort bestehende Befehle. Sie können in jeder Sprache erfolgen, müssen jedoch für eine Tätigkeit immer gleich sein. Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung oder einen Übungsteil nicht aus, so ist die jeweilige Übung ohne Bewertung abzubrechen. Beim Abrufen kann anstelle des HZ für "herankommen" auch der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit jeglichem HZ gelten als Doppelhörzeichen.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des/der HF, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des/der HF abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung ist nur einmal erlaubt. Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der/die HF eine neue Grundstellung einnehmen. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 sec.) eingehalten werden.

Aus der Grundstellung heraus erfolgt die sogenannte Entwicklung. der/die HF muss sie mindestens 10, jedoch höchstens 15 Schritte zeigen, bevor das HZ zur Ausführung der Übung gegeben wird. Zwischen den Übungsteilen Vorsitzen und Abschluss sowie beim Herantreten an den absitzenden, stehenden, abliegenden Hund, sind vor der Abgabe eines weiteren HZ deutliche Pausen einzuhalten (ca. 3 Sekunden). Beim Abholen kann der/die HF von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.

Die Freifolge ist auch auf den eventuell notwendigen Wegen zwischen den Übungen zu zeigen. Auch beim Holen des Bringholzes muss der Hund mitgeführt werden. Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.

Die Kehrtwendung ist vom/von der HF nach links auszuführen. Der Hund kann bei der Kehrtwendung entweder hinter dem HF herkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung gleich sein. Nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinten herum als auch von vorne in die Grundstellung gehen.

Die starre Hürde hat eine Höhe von 100 cm und eine Breite von 150 cm. Die Schrägwand besteht aus zwei am oberen Teil verbundenen Kletterwänden von 150 cm Breite und 191 cm Höhe. Am Boden stehen diese beiden Wände soweit auseinander, so dass die senkrechte Höhe 180 cm ergibt. Die ganze Fläche der

Schrägwand muss mit einem rutschfesten Belag versehen sein. An den Wänden sind in der oberen Hälfte je 3 Steigleisten 24/48 mm angebracht. Alle Hunde eines Bewerbbes müssen die gleichen Hindernisse überspringen.

Bei den Bringübungen sind nur Bringhölzer erlaubt, wobei die vorgeschriebenen Gewichte (ebene Erde - 1000 Gramm, Hürde und Schrägwand - 650 Gramm) eingehalten werden müssen. Die vom Veranstalter bereitgestellten Bringhölzer müssen von allen Teilnehmern verwendet werden. Bei allen Bringübungen darf das Bringholz dem Hund nicht vorher in den Fang gegeben werden. Sollte der/die HF eine Übung vergessen, wird der/die HF durch den PR, ohne Punkteabzug, aufgefordert die fehlende Übung zu zeigen.

1. Freifolge 10 Punkte

a) Ein Hörzeichen für *fußgehen* = **Fuß**

Das HZ ist dem HF nur beim Angehen und beim Wechsel der Gangart gestattet.

b) Ausführung:

Der/die HF begibt sich mit seinem freifolgenden Hund zum/zur PR, lässt seinen/ihren Hund absitzen und stellt sich vor. Aus gerader Grundstellung muss der Hund dem HF auf das HZ für "fußgehen" aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des/der HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung geht der/die HF mit seinem/ihrer Hund 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten muss der/die HF den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Im normalen Schritt sind dann mindestens eine Rechts-, Links- und Kehrtwendung auszuführen. Das Anhalten

ist mindestens einmal aus dem normalen Schritt zu zeigen. Während der/die HF mit dem Hund die erste Gerade geht, sind zwei Schüsse (Kaliber 6 mm) im Zeitabstand von 5 Sekunden in einer Entfernung von mindestens 15 Schritten zum Hund, abzugeben. Der Hund muss

sich schussgleichgültig verhalten. Am Ende der Übung geht der/die HF mit seinem Hund auf Anweisung des/der PR in eine sich bewegende Gruppe von mindestens vier Personen. Der/die HF muss mit seinem/ihrer Hund dabei eine Person rechts und eine Person links umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Dem/der PR ist es freigestellt, eine Wiederholung zu fordern. Der/die HF mit seinem/ihrer Hund verlässt die Gruppe und nimmt Grundstellung ein.

c) Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit in allen Gangarten und Wendungen und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerfen entsprechend.

2. Sitz aus der Bewegung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen* und *absitzen* = Fuß und Sitz

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ für "*absitzen*" sofort in Laufrichtung absetzen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 30 Schritten bleibt der/die HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig sitzenden Hund um. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen entwerfen entsprechend. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *herankommen* und *in Grundstellung gehen* = Fuß, Platz, Hier (Rufname des Hundes) und Fuß

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ für "*ablegen*" sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der/die HF geht noch etwa 30 Schritte geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig liegendem Hund um. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihrer Hund mit dem HZ für "*herankommen*" oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. wird langsamer beim Herankommen, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder steht der Hund nach dem HZ für "*ablegen*" werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

4. Stehen aus dem Schritt 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *abstellen*, *absitzen* = Fuß, Steh, Sitz

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss der Hund auf das HZ für "*abstellen*" sofort in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der/die HF die Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 30 Schritten bleibt der/die HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig stehenden Hund um. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF direkt zu seinem/ihrer Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund auf Anweisung des/der PR auf das HZ für "*absitzen*" schnell und gerade setzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, Nachgehen beim HZ, unruhiges Stehen, Nachgehen, unruhiges Verhalten beim Zurückkommen des/der HF, langsames Absitzen beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder liegt der Hund nach dem HZ für "*abstellen*" werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

5. Bringen auf ebener Erde 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *bringen*, *abgeben* und *in Grundstellung gehen* = Bring, Aus, Fuß

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 1000 Gramm) etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ für "*bringen*" darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für "*bringen*" schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen HF setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihrer Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend. Zu kurzes Werfen des Bringholzes und Hilfen des/der HF ohne Veränderung des Standortes entwerten ebenfalls. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

6. Bringen über eine Hürde (100 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen, bringen, abgeben* und *in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über die 100 cm hohe Hürde. Das HZ für *"springen"* darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für *"springen"* und *"bringen"* (das HZ für *"bringen"* muss während des Sprunges gegeben werden) im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für *"abgeben"* abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für *"in Grundstellung gehen"* muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte entwertet werden.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Hürde:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten zwei Teile erfüllt werden.

Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte

Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt,
Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte

Hin- und Rücksprung einwandfrei,
Bringholz nicht gebracht = 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR, die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerten dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

7. Bringen über eine Schrägwand (180 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen, bringen, abgeben* und *in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Schrägwand Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über die Schrägwand. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für *"springen"* und *"bringen"* (das HZ für *"bringen"* muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für *"abgeben"* abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für *"in Grundstellung gehen"* muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Schrägwand:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten zwei Teile erfüllt werden.

Sprünge und Bringen einwandfrei	= 15 Punkte
Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt, Bringholz einwandfrei gebracht	= 10 Punkte
Hin- und Rücksprung einwandfrei, Bringholz nicht gebracht	= 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerten dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

8. Voraussenden mit Hinlegen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *voraussenden*, *ablegen*, *aufsetzen*
= **Fuß, Voraus, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der/die HF dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das HZ für "*voraussenden*" und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in der angezeigten Richtung entfernen. Auf Richteranweisung gibt der/die HF das HZ für "*ablegen*", worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der/die HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des PR auf das HZ für "*aufsetzen*" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, Mitlaufen des/der HF, zu langsames Vorauslaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Ablegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen/Aufsitzen beim Abholen entwerten entsprechend.

9. Ablegen des Hundes unter Ablenkung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *ablegen*, *aufsetzen* = **Fuß, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Zu Beginn der Abteilung B eines anderen Hundes legt der/die HF seinen/ihren Hund mit dem HZ für "*ablegen*" an einem vom/von der/die PR angewiesenen Platz aus gerader Grundstellung ab, und zwar ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der/die HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 30 Schritte vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes mit dem Rücken zu ihm ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des/der HF ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 7 zeigt. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des/der PR auf das HZ für "*aufsetzen*" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Unruhiges Verhalten des/der HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen entwerten entsprechend. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 4 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit 0 zu bewerten. Verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 4 den Ablegeplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.

IPO 2 Abteilung "C"

Übung 1: Revieren nach dem Helfer	5 Punkte
Übung 2: Stellen und Verbellen	10 Punkte
Übung 3: Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers	10 Punkte
Übung 4: Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	20 Punkte
Übung 5: Rückentransport	5 Punkte
Übung 6: Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport	30 Punkte
Übung 7: Angriff auf den Hund aus der Bewegung	20 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Auf einem geeigneten Platz sind an den Längsseiten 6 Verstecke, 3 Verstecke auf jeder Seite, gestaffelt aufgestellt (siehe Skizze 2, Seite 126). Die notwendigen Markierungen müssen für HF, PR und HL gut sichtbar sein.

Der/die HL muss mit einem Schutzanzug, Schutzarm und Softstock ausgerüstet sein. Der Schutzarm muss mit Beißwulst ausgestattet, der Überzug aus naturfarbener Jute gefertigt sein. Wenn es für den/die HL erforderlich ist, den Hund im Auge zu behalten, braucht der/die HL in der Bewachungsphase nicht unbedingt still zu stehen. Er darf aber keine drohende Haltung einnehmen und auch keine Abwehrbewegungen machen. Er muss mit dem Schutzarm seinen Körper decken. Die Art, wie der/die HF dem/der HL den Softstock abnimmt, bleibt dem HF überlassen. (Siehe auch "Allgemeiner Teil" Seite 78 – 82 – "Helferbestimmungen").

Bei Prüfungen kann in allen Prüfungsstufen mit einem/einer HL gearbeitet werden, ab sechs Hunden in einer Prüfungsstufe müssen allerdings zwei HL eingesetzt werden. Es müssen für alle HF innerhalb einer Prüfungsstufe derselbe/dieselben HL zum Einsatz kommen.

Hunde, die nicht in der Hand des/der HF stehen, die nach Verteidigungsübungen nicht oder nur durch tätige Einwirkung des/der HF (Berühren) ablassen, die an anderen Körperteilen als an dem dafür vorgesehenen Schutzarm anpacken, müssen disqualifiziert werden. Es erfolgt keine "TSB"-

Bewertung.

Bei Hunden die bei einer Verteidigungsübung versagen oder sich verdrängen lassen ist die Abteilung "C" abzubrechen. Es erfolgt keine Bewertung. Die "TSB"-Bewertung hat zu erfolgen.

Das HZ für das "Ablassen" ist bei allen Verteidigungsübungen einmal erlaubt. Bewertung für das "Ablassen" siehe untenstehende Tabelle.

Zögerndes Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Kein Ablassen nach 2. Zusatz-HZ bzw. weitere Einwirkungen
0,5 – 3,0	3,0	3,5 – 6,0	6,0	6,5 – 9,0	Disqualifikation

1. Revieren nach dem Helfer 5 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *revieren*, *herankommen* (Das HZ für "*herankommen*" kann auch mit dem Namen des Hundes verbunden werden).=
Voran oder Revier, Hier

b) Ausführung:

Der/die HL befindet sich, für den Hund nicht sichtbar, im letzten Versteck. Der/die HF nimmt mit seinem freifolgenden Hund zwischen dem zweiten und drittem Versteck Aufstellung, so dass vier Seitenschläge möglich sind. Auf Anweisung des/der PR beginnt die Abteilung C. Auf ein kurzes HZ für "*revieren*" und Sichtzeichen mit dem rechten oder linken Arm, welche wiederholt werden können, muss sich der Hund schnell vom/von der HF lösen und zielstrebig das angewiesene Versteck an-, eng und aufmerksam umlaufen. Hat der Hund einen Seitenschlag ausgeführt, ruft ihn der/die HF mit einem HZ für "*herankommen*" zu sich heran und weist ihn aus der Bewegung heraus mit erneutem HZ für zum nächsten Versteck ein. Der/die HF bewegt sich im normalen Schritt auf der gedachten Mittellinie, die er während des Revierens nicht verlassen darf. Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden. Wenn der Hund das Helfer versteck erreicht hat, muss der/die HF stehen bleiben, HZ sind dann nicht mehr erlaubt.

c) Bewertung:

Einschränkungen bei der Lenkbarkeit, beim zügigen und zielstrebigem Anlaufen sowie engem und aufmerksamem Umlaufen der Verstecke, entwerfen entsprechend.

2. Stellen und Verbellen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *herankommen*, *in Grundstellung gehen*,
= Hier, Fuß

b) Ausführung:

Der Hund muss den/die HL aktiv, aufmerksam stellen und anhaltend verbellen. Der Hund darf den/die HL weder anspringen, noch darf er zufassen. Nach einer Verbelldauer von ca. 20 Sekunden, geht der/die HF auf Anweisung des/der PR bis auf 5 Schritte an das Versteck heran. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihren Hund in die Grundstellung ab.

c) Bewertung:

Einschränkungen beim anhaltenden, fordernden Verbellen und drangvollen Stellen bis zum HZ unbeeinflusst vom/von der/die PR oder vom herankommenden HF, entwerfen entsprechend. Für anhaltendes Verbellen werden 5 Punkte vergeben. Wenn der Hund nur schwach verbellt, werden 2 Punkte, bleibt der nichtverbellende Hund aktiv aufmerksam bewachend am/an der HL, so werden 5 Punkte abgezogen. Bei Belästigen des/der HL z.B. anstoßen, anspringen usw. müssen bis zu 2, bei starkem Fassen bis zu 9 Punkte abgezogen werden. Verlässt der Hund den HL, bevor die Richterweisung für den HF zum Verlassen der Mittellinie erfolgt, kann der Hund nochmals zum HL geschickt werden. Bleibt der Hund nun am/an der HL, kann die Abteilung C fortgesetzt werden, das Stellen und Verbellen wird jedoch mit mangelhaft bewertet. Lässt sich der Hund nicht mehr einsetzen oder verlässt der Hund den/die HL erneut, wird die Abteilung C abgebrochen. Kommt der Hund dem HF beim Herankommen an das Versteck entgegen, oder kommt der Hund vor dem Abrufen zum HF, erfolgt eine Teilbewertung mit mangelhaft.

3. Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *ablassen*,
= Fuß, Platz, Aus

b) Ausführung:

Auf Anweisung des/der PR fordert der/die HF den/die HL auf aus dem Versteck herauszutreten. Der/die HL begibt sich in normaler Gangart zu dem markierten Ausgangspunkt für den Fluchtversuch. Auf Anweisung des/der PR begibt sich der/die HF mit seinem freifolgenden Hund zu der markierten Ablageposition für den Fluchtversuch. Die Distanz zwischen HL und Hund beträgt 5 Schritte. Der/die HF lässt seinen bewachenden Hund in Platzposition zurück und begibt sich zum Versteck. Er hat Sichtkontakt zu seinem/ihrer Hund, dem/der HL und dem/der PR. Auf Anweisung des/der PR unternimmt der/die HL einen Fluchtversuch. Der Hund muss ohne zu zögern den Fluchtversuch selbständig durch energisches und kräftiges Zufassen wirksam des/der HL angreifen. Auf Anweisung des/der vereiteln. Er darf dabei nur am Schutzarm PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Lässt der Hund nach dem dritten HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ab, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles, energisches Reagieren und Nachgehen mit kräftigem Zufassen und wirksamem Verhindern der Flucht, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL. Bleibt der Hund liegen, oder hat der Hund nicht innerhalb ca. 20 Schritten die Flucht durch Zufassen und Festhalten vereitelt, wird die Abteilung C abgebrochen.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Verlässt der Hund den/die HL oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

4. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase 20 Punkte

- a) Je ein Hörzeichen für *ablassen, in Grundstellung gehen* = **Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden unternimmt der/die HL auf Anweisung des PR einen Angriff auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund zugefasst, werden ihm 2 Schläge versetzt. Es sind nur Schläge auf Schultern und den Bereich des Widerristes zugelassen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für "in Grundstellung gehen" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL nicht abgenommen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

5. Rückentransport 5 Punkte

- a) Ein Hörzeichen für *fußgehen* = **Fuß**

b) Ausführung:

Anschließend an Übung 4 erfolgt ein Rücktransport des/der HL über eine Distanz von etwa 30 Schritte. Den Verlauf des Transportes bestimmt der/die PR. Der/die HF fordert den/die HL auf, voranzugehen, und geht mit seinem/ihrer freifolgenden und den/die HL aufmerksam beobachtenden Hund frei bei Fuß in einem Abstand von 5 Schritten hinter dem/der HL nach. Der Abstand von 5 Schritten muss während des gesamten Rückentransportes eingehalten werden.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Aufmerksames beobachten des/der HL, exaktes Fußgehen, Einhalten des Abstandes von 5 Schritten.

6. Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport 30 Punkte

- a) Je ein Hörzeichen für *ablassen, fußgehen* = **Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Aus dem Rückentransport erfolgt auf Anweisung des/der PR, ohne anzuhalten, ein Überfall auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF und ohne zu zögern muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund den Griff gesetzt, muss der/die HF am momentanen Standort stehen bleiben. Auf Anweisung des/der PR stellt der/die HL ein. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der Helfer(in) bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ "in Grundstellung gehen" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL nicht abgenommen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksam Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

7. Angriff auf den Hund aus der Bewegung

20 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *absitzen, abwehren, ablassen, in Grundstellung gehen, fußgehen* = **Sitz, Stell, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF wird mit seinem/ihrer Hund zu einer markierten Stelle auf der Mittellinie auf Höhe des 1. Versteckes eingewiesen. Der Hund hat ruhig neben dem/der HF zu sitzen. Der Hund kann am Halsband gehalten werden, darf aber dabei vom/von der HF nicht stimuliert werden. Auf Anweisung des/der PR tritt der mit einem Softstock versehene HL aus einem Versteck und läuft bis zur Mittellinie. Auf der Höhe der Mittellinie dreht sich der/die HL zum HF und greift, ohne seinen Laufschrift zu unterbrechen, den HF mit seinem Hund unter Abgabe von Vertreibungslauten und heftig drohenden Bewegungen frontal an. Sobald sich der/die HL dem HF und seinem/ihrer Hund auf 50 bis 40 Schritte genähert hat, gibt der/die HF auf Anweisung des/der PR seinen/ihrer Hund mit dem HZ für "abwehren" frei. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern durch energisches und kräftiges Zufassen abwehren. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Der/die HF selbst darf seinen/ihrer Standort nicht verlassen. Auf Anweisung des/der PR stellt der/die HL ein. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für "in Grundstellung gehen" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL abgenommen.

Es folgt ein Seitentransport des/der HL zum/zur PR über eine Distanz von etwa 20 Schritten. Ein HZ "Fuß" ist erlaubt. Der Hund hat an der rechten Seite des/der HL zu gehen, so dass sich der Hund zwischen dem/der HL und dem HF befindet. Der Hund muss während des Transportes den/die HL aufmerksam beobachten. Er darf dabei jedoch den/die HL nicht bedrängen, anspringen oder fassen. Vor dem/der PR hält die Gruppe an, der/die HF übergibt dem/der PR den Softstock und meldet die Abteilung C beendet. Vor Beginn der Bewertungsbekanntgabe und auf Anweisung des/der PR wird der Hund angeleint.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Energische Verteidigung mit kräftigem Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksam Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

IPO-3

gliedert sich in:	Abteilung A	100 Punkte
	Abteilung B	100 Punkte
	Abteilung C	100 Punkte
	Gesamt:	300 Punkte

IPO 3 Abteilung "A"

Fremdfährte, mindestens 600 Schritte, 5 Schenkel, 4 Winkel (ca. 90°), 3 Gegenstände, mindestens 60 Minuten alt, Ausarbeitungszeit 20 min.

Halten der Fährte:	80 Punkte
Gegenstände (7 + 7 + 6)	20 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR oder der Fährtenverantwortliche bestimmen unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Die Fährten müssen verschieden gelegt werden. Es darf nicht sein, dass z.B. bei jeder Fährte die einzelnen Winkel und Gegenstände in der gleichen Entfernung bzw. in gleichen Abständen liegen. Die Abgangsstelle der Fährte muss durch ein Schild gut gekennzeichnet sein, welches unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird.

Die Reihenfolge der Teilnehmer wird nach dem Legen der Fährte durch den PR nochmals ausgelost.

Der/die FL hat vor dem Legen der Fährte dem/der PR oder Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen. Es dürfen nur gut (mindestens 30 Minuten) verwitterte Gegenstände verwendet werden. Der/die FL verweilt kurz am Ansatz und geht dann mit normalen Schritten in die angewiesene Richtung. Die Winkel werden ebenfalls in normaler Gangart gebildet, der erste Gegenstand wird nach mindestens 100 Schritten auf dem 1. oder 2. Schenkel, der zweite Gegenstand auf dem 2. oder 3. Schenkel und der dritte Gegenstand am Ende der Fährte abgelegt. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der/die FL noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen. Innerhalb einer Fährte müssen unterschiedliche Gegenstände verwendet werden. (Material: z.B. Leder, Textilien, Holz). Die Gegenstände müssen maximal eine Länge von ca. 10 cm, eine Breite von 2 - 3 cm, eine Dicke von 0,5 - 1 cm aufweisen, und dürfen sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben. Alle Gegenstände sind mit Nummern zu versehen, und zwar so, dass die Nummern der Startschilder mit den Nummern der Gegenstände übereinstimmen. Während des Legens der Fährte müssen sich HF und Hund außer Sicht aufhalten.

Der/die PR, FL und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufzuhalten, in dem das Team (HF und Hund) das Recht hat zu suchen.

a) Ein HZ für *suchen* = **Such**

Das HZ für "*suchen*" ist bei Fährtenbeginn sowie nach dem 1. und 2. Gegenstand erlaubt.

b) **Ausführung:**

Der/die HF bereitet seinen/ihren Hund zur Fährte vor. Der Hund kann frei suchen oder an 10 m langer Leine. Die 10 m lange Fährtenleine kann über den Rücken, seitlich oder zwischen den Vorder- und/ oder Hinterläufen geführt werden. Sie kann entweder direkt am nicht auf Zug eingestellten Halsband oder an der Anbindevorrichtung des Suchgeschirres (erlaubt sind Brustgeschirr oder Böttgeschirr, ohne zusätzliche Riemen) befestigt sein. Nach Aufruf meldet sich der/die HF mit seinem Hund in Grundstellung beim PR und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder verweist. Vor der Fährte, während des Ansetzens und der gesamten Fährte ist jeglicher Zwang zu unterlassen. Auf Anweisung des/der PR wird der Hund langsam und ruhig zur Abgangsstelle geführt und angesetzt. Der Hund muss am Ansatz intensiv, ruhig und mit tiefer Nase Witterung nehmen. Der Hund muss dann mit tiefer Nase, in gleichmäßigem Tempo, intensiv dem Fährtenverlauf folgen. Der/die HF folgt seinem/ihrer Hund in 10 m Entfernung am Ende der Fährtenleine. Bei Freisuche ist ebenfalls der Abstand von 10 m einzuhalten. Die Fährtenleine darf, wenn sie vom/von der HF nicht aus der Hand gelassen wird, durchhängen. Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten. Nach dem Winkel muss der Hund im gleichen Tempo weitersuchen. Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des/der HF sofort aufnehmen oder überzeugend verweisen. Er kann beim Aufnehmen stehen bleiben, sich setzen oder auch zum HF kommen. Weitergehen mit dem Gegenstand oder Aufnehmen im Liegen sind fehlerhaft. Das Verweisen kann liegend, sitzend oder stehend (auch im Wechsel) erfolgen. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen oder aufgenommen, legt der/die HF die Fährtenleine ab und begibt sich zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt er an, dass der Hund gefunden hat. Hierauf nimmt der/die HF die Fährtenleine wieder auf und setzt mit seinem/ihrer Hund die Fährte fort. Nach Beendigung der Fährte sind die gefundenen Gegenstände dem/der PR vorzuzeigen.

c) **Bewertung:**

Das Suchtempo ist dann kein Kriterium bei der Bewertung, wenn die Fährte intensiv, gleichmäßig und überzeugend ausgearbeitet wird und der Hund dabei ein positives Suchverhalten zeigt. Ein Überzeugen, ohne die Fährte zu verlassen, ist nicht fehlerhaft. Faseln, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich des Fährtenverlaufs, oder an den Gegenständen, fehlerhaftes Aufnehmen oder fehlerhaftes Verweisen der Gegenstände, Fehlverweisen, entwerten entsprechend. Wenn der/die HF die Fährte um mehr als eine Fährtenleine verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird dabei vom/von der HF zurückgehalten, erfolgt die Richterweisung, dem Hund zu folgen. Wird diese Richterweisung nicht befolgt, ist die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abzubrechen. Ist innerhalb von 20 Minuten nach dem Ansatz an der Abgangsstelle das Ende der Fährte nicht erreicht, wird die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abgebrochen. Die bis zum Abbruch gezeigte Leistung wird bewertet.

Zeigt ein Hund bei der Gegenstandsarbeit auf einer Fährte beide Möglichkeiten also "Aufnehmen" und "Verweisen" der Gegenstände so ist dies fehlerhaft. Bewertet werden nur die Gegenstände, die der Meldung entsprechen. Fehlverweisen fließt in die Bewertung des jeweiligen Schenkels ein.

Für nicht verwiesene oder aufgenommene Gegenstände, werden keine Punkte vergeben.

Die Aufteilung der Punkte für das Halten der Fährte auf die Schenkel muss je nach Länge und Schwierigkeitsgrad erfolgen. Die Bewertung der einzelnen Schenkel erfolgt nach Noten und Punkten. Sucht der Hund nicht (längeres Verweilen am selben Platz ohne zu suchen) kann die Fährte auch dann abgebrochen werden, wenn sich der Hund noch auf der Fährte befindet.

IPO 3 Abteilung "B"

Übung 1: Freifolge	10 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4: Stehen aus dem Laufschrift	10 Punkte
Übung 5: Bringen auf ebener Erde	10 Punkte
Übung 6: Bringen über eine Hürde	15 Punkte
Übung 7: Bringen über eine Schrägwand	15 Punkte
Übung 8: Voransenden mit Hinlegen	10 Punkte
Übung 9: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt.

Die HZ sind im Leitfaden verankert. HZ sind normal gesprochene, kurze, aus einem Wort bestehende Befehle. Sie können in jeder Sprache erfolgen, müssen jedoch für eine Tätigkeit immer gleich sein. Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung oder einen Übungsteil nicht aus, so ist die jeweilige Übung ohne Bewertung abzubrechen. Beim Abrufen kann anstelle des HZ für "herankommen" auch der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit jeglichem HZ gelten als Doppelhörzeichen.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des/der HF, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des/der HF abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung ist nur einmal erlaubt. Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der/die HF eine neue Grundstellung einnehmen. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 sec.) eingehalten werden.

Aus der Grundstellung heraus erfolgt die sogenannte Entwicklung. Der/die HF muss sie mindestens 10, jedoch höchstens 15 Schritte zeigen, bevor das HZ zur Ausführung der Übung gegeben wird. Zwischen den Übungsteilen Vorsitzen und Abschluss sowie beim Herantreten an den absitzenden, stehenden, abliegenden Hund, sind vor der Abgabe eines weiteren HZ deutliche Pausen einzuhalten (ca. 3 Sekunden). Beim Abholen kann der/die HF von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.

Die Freifolge ist auch auf den eventuell notwendigen Wegen zwischen den Übungen zu zeigen. Auch beim Holen des Bringholzes muss der Hund mitgeführt werden. Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.

Die Kehrtwendung ist vom/von der HF nach links auszuführen. Der Hund kann bei der Kehrtwendung entweder hinter dem HF herkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung gleich sein.

Nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinten herum als auch von vorne in die Grundstellung gehen.

Die starre Hürde hat eine Höhe von 100 cm und eine Breite von 150 cm. Die Schrägwand besteht aus zwei am oberen Teil verbundenen Kletterwänden von 150 cm Breite und 191 cm Höhe. Am Boden stehen diese beiden Wände soweit auseinander, so dass die senkrechte Höhe 180 cm ergibt. Die ganze Fläche der Schrägwand muss mit einem rutschfesten Belag versehen sein. An den Wänden sind in der oberen Hälfte je 3 Steigleisten 24/48 mm angebracht. Alle Hunde eines Bewerbes müssen die gleichen Hindernisse überspringen.

Bei den Bringübungen sind nur Bringhölzer erlaubt, wobei die vorgeschriebenen Gewichte (ebene Erde - 2000 Gramm, Hürde und Schrägwand - 650 Gramm) eingehalten werden müssen. Die vom Veranstalter bereitgestellten Bringhölzer müssen von allen Teilnehmern verwendet werden. Bei allen Bringübungen darf das Bringholz dem Hund nicht vorher in den Fang gegeben werden.

Sollte der/die HF eine Übung vergessen, wird der/die HF durch den PR, ohne Punkteabzug, aufgefordert die fehlende Übung zu zeigen.

1. Freifolge 10 Punkte

a) Ein Hörzeichen für *fußgehen* = **Fuß**

Das HZ ist dem HF nur beim Angehen und beim Wechsel der Gangart gestattet.

b) Ausführung:

Der/die HF begibt sich mit seinem freifolgenden Hund zum/zur PR, lässt seinen/ihren Hund absitzen und stellt sich vor. Aus gerader Grundstellung muss der Hund dem HF auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des/der HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung geht der/die HF mit seinem/ihrer Hund 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten muss der/die HF den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Im normalen Schritt sind dann mindestens eine Rechts-, Links- und Kehrtwendung auszuführen. Das Anhalten ist mindestens einmal aus dem normalen Schritt zu zeigen. Während der/die HF mit dem Hund die erste Gerade geht, sind zwei Schüsse (Kaliber 6 mm) im Zeitabstand von 5 Sekunden in einer Entfernung von mindestens 15 zum Hund, abzugeben. Der Hund muss sich schussgleichgültig verhalten. Am Ende der Übung geht der/die HF mit seinem/ihrer Hund auf Anweisung des/der PR in eine sich bewegende Gruppe von mindestens vier Personen. Der HF muss mit seinem/ihrer Hund dabei eine Person rechts und eine Person links umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Dem PR ist es freigestellt, eine Wiederholung zu fordern. Der/die HF mit seinem/ihrer Hund verlässt die Gruppe und nimmt Grundstellung ein.

c) Bewertung (gilt für alle Gangarten):

Vorlaufen, seitliches Abweichen, zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit in den Gangarten und Wendungen und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerfen entsprechend.

2. Sitz aus der Bewegung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen* und *absitzen* = **Fuß und Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ für "*absitzen*" sofort in Laufrichtung absetzen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 30 Schritten bleibt der/die HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig sitzenden Hund um. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen entwerfen entsprechend. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *herankommen* und *in Grundstellung gehen* = **Fuß, Platz, Hier (Rufname des Hundes) und Fuß**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten in normaler Gangart, folgen weitere 10–15 Schritte im Laufschrift. Danach muss sich der Hund auf das HZ für "*ablegen*" sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der/die HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der/die HF geht noch etwa 30 Schritte geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig liegendem Hund um. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihren Hund mit dem HZ für "*herankommen*" oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. wird langsamer beim Herankommen, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder steht der Hund nach dem HZ "*ablegen*" werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

4. Stehen aus dem Laufschrift 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *abstellen*, *herankommen*, *in Grundstellung gehen* = **Fuß, Steh, Hier, Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung läuft der/die HF im Laufschrift mit seinem freifolgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Laufschrift muss der Hund auf das HZ für "*abstellen*" sofort in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der/die HF seinen Laufschrift unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 30 Schritten bleibt der/die HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig stehenden Hund um. Auf Richteranweisung ruft der/die HF seinen/ihren Hund mit dem HZ für "*herankommen*" oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, Nachgehen beim HZ, unruhiges Stehen, Nachgehen, langsames Hereinkommen bzw. wird langsamer beim Herankommen, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder liegt der Hund nach dem HZ für "*abstellen*" werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

5. Bringen auf ebener Erde 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *bringen*, *abgeben* und *in Grundstellung gehen* = **Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 2000 Gramm) etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ für "*bringen*" darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für "*bringen*" schnell und direkt zum das Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen HF setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerfen entsprechend. Zu kurzes Werfen des Bringholzes und Hilfen des/der HF ohne Veränderung des Standortes entwerfen ebenfalls. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

6. Bringen über eine Hürde (100 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen, bringen, abgeben, in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF ein Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über die 100 cm hohe Hürde. Das HZ für "*springen*" darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für "*springen*" und "Bring" (das HZ für "*bringen*" muss während des Sprunges gegeben werden) im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte entwertet werden.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Hürde:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten zwei Teile erfüllt werden.

Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte

Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt,
Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte

Hin- und Rücksprung einwandfrei,
Bringholz nicht gebracht = 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR, die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerten dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

7. Bringen über eine Schrägwand (180 cm) 15 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *springen, bringen, abgeben, in Grundstellung gehen* = **Hopp, Bring, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF nimmt mit seinem/ihrer Hund mindestens 5 Schritte vor der Schrägwand Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wirft der/die HF Bringholz (Gewicht 650 Gramm) über die Schrägwand. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ für "*springen*" und "Bring" (das HZ für "*bringen*" muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen HF zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der/die HF nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ für "*abgeben*" abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ für "*in Grundstellung gehen*" muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der/die HF darf während der gesamten Übung seinen/ihren Standort nicht verlassen.

c) Bewertung:

Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des/der HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend.

Punkteaufteilung für Bringen über eine Schrägwand:

Hinsprung	Bringen	Rücksprung
5 Punkte	5 Punkte	5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten zwei Teile erfüllt werden.

Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte

Hinsprung oder Rücksprung nicht ausgeführt,
Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte

Hin- und Rücksprung einwandfrei,
Bringholz nicht gebracht = 10 Punkte

Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der/die HF nach Befragen oder auf Hinweis des/der PR die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerten dies entsprechend. Verlässt der/die HF seinen/ihren Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

8. Voraussenden mit Hinlegen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *voraussenden, ablegen, aufsetzen* = **Fuß, Voraus, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Aus gerader Grundstellung geht der/die HF mit seinem freifolgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der/die HF dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das HZ für "*voraussenden*" und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in der angezeigten Richtung entfernen. Auf Richteranweisung gibt der/die HF das HZ für "*ablegen*", worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der/die HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des PR auf das HZ für "*aufsetzen*" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Fehler in der Entwicklung, Mitlaufen des/der HF, zu langsames Vorauslaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Ablegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen/Aufsitzen beim Abholen entwerten entsprechend.

9. Ablegen des Hundes unter Ablenkung 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *ablegen, aufsetzen* = **Fuß, Platz, Sitz**

b) Ausführung:

Zu Beginn der Abteilung B eines anderen Hundes legt der/die HF seinen/ihren Hund mit dem HZ "Platz" an einem vom/von der/die PR angewiesenen Platz aus gerader Grundstellung ab, und zwar ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der/die HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 30 Schritte vom Hund weg und geht außer Sicht. Der Hund muss ohne Einwirkung des/der HF ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 7 zeigt. Auf Anweisung des/der PR geht der/die HF zu seinem/ihrer Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des/der PR auf das HZ für "*aufsetzen*" oder "Fuß" schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen.

c) Bewertung:

Unruhiges Verhalten des/der HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen entwerten entsprechend. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 5 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit 0 zu bewerten. Verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 5 den Ablegeplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.

IPO 3 Abteilung "C"

Übung 1: Revieren nach dem Helfer	10 Punkte
Übung 2: Stellen und Verbellen	10 Punkte
Übung 3: Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers	10 Punkte
Übung 4: Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	20 Punkte
Übung 5: Rückentransport	5 Punkte
Übung 6: Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport	15 Punkte
Übung 7: Angriff auf den Hund aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 8: Angriff auf den Hund aus der Bewachungsphase	20 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen:

Auf einem geeigneten Platz sind an den Längsseiten 6 Verstecke, 3 Verstecke auf jeder Seite, gestaffelt aufgestellt (siehe Skizze). Die notwendigen Markierungen müssen für HF, PR und HL gut sichtbar sein.

Der/die HL muss mit einem Schutzanzug, Schutzarm und Softstock ausgerüstet sein. Der Schutzarm muss mit Beißwulst ausgestattet, der Überzug aus naturfarbener Jute gefertigt sein. Wenn es für den/die HL erforderlich ist, den Hund im Auge zu behalten, braucht der/die HL in der Bewachungsphase nicht unbedingt still zu stehen. Er darf aber keine drohende Haltung einnehmen und auch keine Abwehrbewegungen machen. Er muss mit dem Schutzarm seinen Körper decken. Die Art, wie der/die HF dem/der HL den Softstock abnimmt, bleibt dem HF überlassen. (Siehe auch "Allgemeiner Teil" Seite 78 –82 – "Helferbestimmungen").

Bei Prüfungen kann in allen Prüfungsstufen mit einem/einer HL gearbeitet werden, ab sechs Hunden in einer Prüfungsstufe müssen allerdings zwei HL eingesetzt werden. Es müssen für alle HF innerhalb einer Prüfungsstufe derselbe/dieselben HL zum Einsatz kommen.

Hunde, die nicht in der Hand des/der HF stehen, die nach Verteidigungsübungen nicht oder nur durch tätige Einwirkung des/der HF (Berühren) ablassen, die an anderen Körperteilen als an dem dafür vorgesehenen Schutzarm anpacken, müssen disqualifiziert werden. Es erfolgt keine "TSB"-Bewertung.

Bei Hunden die bei einer Verteidigungsübung versagen oder sich verdrängen lassen ist die Abteilung "C" abbrechen. Es erfolgt keine Bewertung. Die "TSB"-Bewertung hat zu erfolgen.

Das HZ für das "Ablassen" ist bei allen Verteidigungsübungen einmal erlaubt. Bewertung für das "Ablassen" siehe untenstehende Tabelle.

Zögerndes Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Erstes Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	Zweites Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Kein Ablassen nach 2. Zusatz-HZ bzw. weitere Einwirkungen
0,5 – 3,0	3,0	3,5 – 6,0	6,0	6,5 – 9,0	Disqualifikation

1. Revieren nach dem Helfer 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *revieren*, *herankommen* (Das HZ für "*herankommen*" kann auch in Verbindung mit dem Namen des Hundes gegeben werden).= **Voran oder Revier, Hier**

b) Ausführung:

Der/die HL befindet sich, für den Hund nicht sichtbar, im letzten Versteck. Der/die HF nimmt mit seinem Hund vor dem ersten Versteck Aufstellung, so dass sechs Seitenschläge möglich sind. Auf Anweisung des/der PR beginnt die Abteilung C. Auf ein kurzes HZ für "*revieren*" und Sichtzeichen mit dem rechten oder linken Arm, welche wiederholt werden können, muss sich der Hund schnell vom/von der HF lösen und zielstrebig das angewiesene Versteck an-, eng und aufmerksam umlaufen. Hat der Hund einen Seitenschlag ausgeführt, ruft ihn der/die HF mit einem HZ für "*herankommen*" zu sich heran und weist ihn aus der Bewegung heraus mit erneutem HZ für "*revieren*" zum nächsten Versteck ein. Der/die HF bewegt sich im normalen Schritt auf der gedachten Mittellinie, die er während des Revierens nicht verlassen darf. Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden. Wenn der Hund das Helferversteck erreicht hat, muss der/die HF stehen bleiben, HZ sind dann nicht mehr erlaubt.

c) Bewertung:

Einschränkungen bei der Lenkbarkeit, beim zügigen und zielstrebigem Anlaufen sowie engem und aufmerksamem Umlaufen der Verstecke, entwerten entsprechend.

2. Stellen und Verbellen 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *herankommen*, *in Grundstellung gehen*, = **Hier, Fuß**

b) Ausführung:

Der Hund muss den/die HL aktiv, aufmerksam stellen und anhaltend verbellen. Der Hund darf den/die HL weder anspringen, noch darf er zufassen. Nach einer Verbelldauer von ca. 20 Sekunden, geht der/die HF auf Anweisung des/der PR bis auf 5 Schritte an das Versteck heran. Auf Anweisung des/der PR ruft der/die HF seinen/ihren Hund in die Grundstellung ab.

c) Bewertung:

Einschränkungen beim anhaltenden, fordernden Verbellen und drangvollen Stellen bis zum HZ unbeeinflusst vom/von der/die PR oder vom herankommenden HF, entwerten entsprechend. Für anhaltendes Verbellen werden 5 Punkte vergeben. Wenn der Hund nur schwach verbellt, werden 2 Punkte, bleibt der nichtverbellende Hund aktiv aufmerksam bewachend am/an der HL, so werden 5 Punkte abgezogen. Bei Belästigen des/der HL z.B. anstoßen, anspringen usw. müssen bis zu 2, bei starkem Fassen bis zu 9 Punkte abgezogen werden. Verlässt der Hund den HL, bevor die Richterweisung für den HF zum Verlassen der Mittellinie erfolgt, kann der Hund nochmals zum HL geschickt werden. Bleibt der Hund nun am/an der HL, kann die Abteilung C fortgesetzt werden, das Stellen und Verbellen wird jedoch mit mangelhaft bewertet. Lässt sich der Hund nicht mehr einsetzen oder verlässt der Hund den/die HL erneut, wird die Abteilung C abgebrochen. Kommt der Hund dem HF beim Herankommen an das Versteck entgegen, oder kommt der Hund vor dem Abrufen zum HF, erfolgt eine Teilbewertung mit mangelhaft.

3. Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers 10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *ablassen*, = **Fuß, Platz, Aus**

b) Ausführung:

Auf Anweisung des/der PR fordert der/die HF den/die HL auf aus dem Versteck herauszutreten. Der/die HL begibt sich in normaler Gangart zu dem markierten Ausgangspunkt für den Fluchtversuch. Auf Anweisung des/der PR begibt sich der/die HF mit seinem freifolgenden Hund zu der markierten Ablageposition für den Fluchtversuch. Die Distanz zwischen HL und Hund beträgt 5 Schritte. Der/die HF lässt seinen bewachenden Hund in Platzposition zurück und begibt sich zum Versteck. Er hat Sichtkontakt zu seinem/ihrer Hund, dem/der HL und dem/der PR. Auf Anweisung des/der PR unternimmt der/die HL einen Fluchtversuch. Der Hund muss ohne zu zögern den Fluchtversuch selbständig durch energisches und kräftiges Zufassen wirksam vereiteln. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "*ablassen*" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Lässt der Hund nach dem dritten HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ab, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerten entsprechend: Schnelles, energisches Reagieren und Nachgehen mit kräftigem Zufassen und wirksamem Verhindern der Flucht, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL. Bleibt der Hund liegen, oder hat der Hund nicht innerhalb ca. 20 Schritten die Flucht durch Zufassen und Festhalten vereitelt, wird die Abteilung C abgebrochen.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Verlässt der Hund den/die HL oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

4. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase **20 Punkte**

a) Je ein Hörzeichen für *fußgehen*, *ablegen*, *ablassen*,
= **Fuß, Platz, Aus**

b) Ausführung:

Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden unternimmt der/die HL auf Anweisung des PR einen Angriff auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund zugefasst, werden ihm 2 Schläge versetzt. Es sind nur Schläge auf Schultern und den Bereich des Widerristes zugelassen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für "in Grundstellung gehen" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL nicht abgenommen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerten entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung im Mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

5. Rückentransport **5 Punkte**

a) Ein Hörzeichen für *fußgehen* = **Fuß**

b) Ausführung:

Anschließend an Übung 4 erfolgt ein Rücktransport des/der HL über eine Distanz von etwa 30 Schritte. Den Verlauf des Transportes bestimmt der/die PR. Der/die HF fordert den/die HL auf, voranzugehen, und geht mit seinem freifolgenden und den/die HL aufmerksam beobachtenden Hund frei bei Fuß in einem Abstand von 5 Schritten hinter dem/der HL nach. Der Abstand von 5 Schritten muss während des gesamten Rückentransportes eingehalten werden.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerten entsprechend: Aufmerksames Beobachten des/der HL, exaktes Fußgehen, Einhalten des Abstandes von 5 Schritten.

6. Überfall auf den Hund aus dem Rückentransport **15 Punkte**

a) Je ein Hörzeichen für *ablassen*, *fußgehen* = **Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Aus dem Rückentransport erfolgt auf Anweisung des/der PR, ohne anzuhalten, ein Überfall auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF und ohne zu zögern muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund den Griff gesetzt, muss der/die HF am momentanen Standort stehen bleiben. Auf Anweisung des/der PR stellt der/die HL ein. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "ablassen" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "ablassen". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "ablassen" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für "in Grundstellung gehen" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL abgenommen.

Es folgt ein Seitentransport des/der HL zum/zur PR über eine Distanz von etwa 20 Schritten. Ein HZ "Fuß" ist erlaubt. Der Hund hat an der rechten Seite des/der HL zu gehen, so dass sich der Hund zwischen dem/der HL und dem HF befindet. Der Hund muss während des Transportes den/die HL aufmerksam beobachten. Er darf dabei jedoch den/die HL nicht bedrängen, anspringen oder fassen. Vor dem/der PR hält die Gruppe an, der/die HF übergibt dem/der PR den Softstock und meldet Teil 1 der Abteilung C beendet.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung im Mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

7. Angriff auf den Hund aus der Bewegung

10 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *absitzen, abwehren, ablassen, in Grundstellung gehen, fußgehen* = **Sitz, Stell, Aus, Fuß**

b) Ausführung:

Der/die HF wird mit seinem/ihrer Hund zu einer markierten Stelle auf der Mittellinie, auf Höhe des 1. Versteckes eingewiesen. Der Hund hat ruhig neben dem/der HF zu sitzen. Der Hund kann am Halsband gehalten werden, darf aber dabei vom/von der HF nicht stimuliert werden. Auf Anweisung des/der PR tritt der mit einem Softstock versehene HL aus einem Versteck und läuft bis zur Mittellinie. Auf der Höhe der Mittellinie dreht sich der/die HL zum HF und greift, ohne seinen Laufschrift zu unterbrechen, den HF mit seinem Hund unter Abgabe von Vertreibungs-lauten und heftig drohenden Bewegungen frontal an. Sobald sich der/die HL dem HF und seinem/ihrer Hund auf ca. 60 Schritte genähert hat, gibt der/die HF auf Anweisung des/der PR seinen/ihrer Hund mit dem HZ für "*abwehren*" frei. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern durch energisches und kräftiges Zufassen abwehren. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Der/die HF selbst darf seinen/ihrer Standort nicht verlassen. Auf Anweisung des/der PR stellt der/die HL ein. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "*ablassen*" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "*ablassen*". Lässt der Hund nach dem dritten HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ab, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "*ablassen*" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Energische Verteidigung mit kräftigem Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Verlässt der Hund den/die HL oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am/an der HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

8. Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase

20 Punkte

a) Je ein Hörzeichen für *ablassen, in Grundstellung gehen, fußgehen* = **Aus, Sitz, Fuß**

b) Ausführung:

Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden unternimmt der/die HL auf Anweisung des PR einen Angriff auf den Hund. Ohne Einwirkung des/der HF muss sich der Hund durch energisches und kräftiges Zufassen verteidigen. Er darf dabei nur am Schutzarm des/der HL angreifen. Hat der Hund zugefasst, werden ihm 2 Schläge versetzt. Es sind nur Schläge auf Schultern und den Bereich des Widerristes zugelassen. Auf Anweisung des/der PR steht der/die HL 188 still. Nach dem Einstellen des/der HL muss der Hund sofort ablassen. Der/die HF kann ein HZ für "*ablassen*" in angemessener Zeit selbständig geben.

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der/die HF die Richteranweisung für bis zu zwei weiteren HZ für "*ablassen*". Wenn der Hund nach diesen HZ (einem erlaubten und zwei zusätzlichen) nicht ablässt, erfolgt Disqualifikation. Während des HZ für "*ablassen*" muss der/die HF ruhig stehen, ohne auf den Hund einzuwirken. Nach dem Ablassen muss der Hund dicht am/an der HL bleiben und diesen aufmerksam bewachen. Auf Richteranweisung geht der/die HF in normaler Gangart, auf direktem Weg zu seinem/ihrer Hund und nimmt ihn mit dem HZ für "*in Grundstellung gehen*" in die Grundstellung. Der Softstock wird dem/der HL abgenommen. Es folgt ein Seitentransport des/der HL zum/zur PR über eine Distanz von etwa 20 Schritten. Ein HZ "Fuß" ist erlaubt. Der Hund hat an der rechten Seite des/der HL zu gehen, so dass sich der Hund zwischen dem/der HL und dem HF befindet. Der Hund muss während des Transportes den/die HL aufmerksam beobachten. Er darf dabei jedoch den/die HL nicht bedrängen, anspringen oder fassen. Vor dem/der PR hält die Gruppe an, der/die HF übergibt dem/der PR den Softstock und meldet die Abteilung C beendet. Vor Beginn der Bewertungsbekanntgabe und auf Anweisung des/der PR wird der Hund angeleint.

c) Bewertung:

Einschränkungen in den wichtigen Beurteilungskriterien entwerfen entsprechend: Schnelles und kräftiges Zufassen, voller und ruhiger Griff bis zum Ablassen, nach dem Ablassen aufmerksames Bewachen dicht am/an der HL.

Ist der Hund in der Bewachungsphase leicht unaufmerksam und/oder leicht lästig, wird die Übung um eine Note entwertet, bewacht der Hund den/die HL sehr unaufmerksam und/oder ist er stark lästig, wird die Übung um zwei Noten entwertet. Bewacht der Hund den/die HL nicht, bleibt aber am/an der HL, wird die Übung um drei Noten entwertet. Kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen, wird die Übung im Mangelhaft bewertet. Verlässt der Hund den HL vor der Richteranweisung zum Herantreten oder gibt der/die HF ein HZ, damit der Hund am HL bleibt, wird die Abteilung C abgebrochen.

FÄHRTENHUNDE-PRÜFUNG IPO-FH

Zwei Fremdfährten mit je etwa 1800 Schritte, 8 Schenkel, 7 Winkel, 7 Gegenstände + 1 Identifikationsgegenstand (wertneutral), etwa 180 Minuten alt, Verleitungsfährte, Ausarbeitszeit 45 min.

Punkteaufteilung

	1. Tag	2. Tag	Gesamt
Halten der Fährte	80	80	160
Gegenstände 6 x 3 + 1 x 2	20	20	40
Gesamt	100	100	200

Allgemeine Bestimmungen:

Der/die PR oder der Fährtenverantwortliche bestimmt unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Die Fährten müssen an zwei Tagen verschieden gelegt werden. Es darf nicht sein, dass z.B. bei jeder Fährte die einzelnen Winkel und Gegenstände in der gleichen Entfernung bzw. in gleichen Abständen liegen.

Die beiden Fremdfährten für einen Teilnehmer müssen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, an verschiedenen Orten und von verschiedenen FL ausgelegt werden.

Die Reihenfolge der Teilnehmer wird nach dem Legen der Fährte durch den PR nochmals ausgelost.

Der FL hat vor dem Legen der Fährte dem/der PR oder Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen. Es dürfen nur gut (mindestens 30 Minuten) verwitterte Gegenstände verwendet werden. Das Abgangsfeld ist eine gedachte Fläche von 20 x 20 Metern. Die Grundlinie des Abgangsfeldes (Quadrates) wird mit zwei Stöcken markiert. Der FL betritt das Abgangsfeld etwa in der Mitte einer der beiden Seitenlinien und legt innerhalb des Abgangsfeldes den Identifikationsgegenstand ab, der den eigentlichen Ansatz (Beginn) der Fährte markiert. Der Identifikationsgegenstand ist von der Beschaffenheit und der Größe gleich wie die Gegenstände auf der Fährte. Nach kurzem Verweilen geht der/die FL dann mit normalem Schritten in die angewiesene Richtung, in dem er die gegenüberliegende Seite der Grundlinie überquert. Die Schenkel sollen dem Gelände angepasst sein. Ein Schenkel muss als Halbkreis, mit mindestens drei Fährtenlinien (ca. 30 m) im Radius ausgebildet sein. Der Halbkreis beginnt und endet mit einem rechten Winkel. Die 7 Winkel sollen in normaler Gangart gebildet werden und dem Gelände angepasst sein, mindestens zwei davon müssen spitze Winkel sein. Spitze Winkel müssen innerhalb von 30 bis 60 Grad angelegt sein. Die unterschiedlichen Gegenstände (Material: z.B. Leder, Textilien, Holz) können auf allen Schenkeln unregelmäßig, der letzte Gegenstand muss am Ende der Fährte abgelegt werden. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der/die FL noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen. Die Gegenstände müssen eine Länge von ca. 10 cm, eine Breite von 2 - 3 cm, eine Dicke von 0,5 - 1 cm aufweisen, und dürfen sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben. Alle Gegenstände müssen übereinstimmend mit der Fährtennummer gekennzeichnet sein. Während dem Legen der Fährte müssen sich HF und Hund außer Sicht aufhalten. Eine halbe Stunde vor der Ausarbeitszeit muss ein weiterer FL eine Verleitungsfährte legen, welche zwei Schenkel der Fährte nicht unter 60° kreuzt. Die Verleitungsfährte darf nicht den ersten oder letzten Schenkel, oder einen Schenkel zweimal kreuzen.

Der PR, FL und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit des Hundes nicht in dem Bereich aufzuhalten, in dem das Team (HF und Hund) das Recht hat, zu suchen.

a) Ein Hörzeichen für *suchen* = **Such**"

Das HZ ist bei Fährtenbeginn und nach jedem Gegenstand erlaubt. Auch gelegentliches Loben und gelegentliches HZ für "*suchen*" ist, ausgenommen an den Winkeln und bei den Gegenständen, erlaubt.

b) **Ausführung:**

Der/die HF bereitet seinen/ihren Hund zur Fährte vor. Der Hund kann frei, oder an einer 10 m langen Leine suchen. Die 10 m lange Fährtenleine kann über den Rücken, seitlich oder zwischen den Vorder- und/oder Hinterläufen geführt werden. Sie kann entweder direkt am nicht auf Zug eingestellten Halsband oder an der dafür vorgesehenen Anbindevorrichtung des Suchgeschirres (erlaubt sind Brustgeschirr oder Böttgergeschirr, ohne zusätzliche Riemen) befestigt sein. Nach Aufruf meldet sich der/die HF mit seinem/ihrer Hund in Grundstellung beim PR und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder verweist. Der/die PR gibt dem HF bekannt von welcher Richtung er den Hund in die Abgangsfläche führen soll. Vor der Fährte, während des Ansetzens und der gesamten Fährte ist jeglicher Zwang zu unterlassen. Auf Anweisung des/der PR wird der Hund langsam und ruhig zur Grundlinie geführt. Der/die HF darf das Abgangsfeld erst am Ende der 10 m langen Leine betreten. Die Zeit bis zur Aufnahme der Fährte beim Identifikationsgegenstand (= Abgang) ist auf drei Minuten begrenzt. Der Hund muss ab dem Identifikationsgegenstand intensiv, ruhig und mit tiefer Nase in gleichmäßigem Tempo, intensiv dem Fährtenverlauf folgen. Der HF folgt seinem/ihrer Hund in 10 m Entfernung am Ende der Fährtenleine. Bei Freisuche ist ebenfalls der Abstand von 10 m einzuhalten. Die Fährtenleine darf, wenn sie vom/von der HF nicht aus der Hand gelassen wird, durchhängen. Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten. Nach dem Winkel muss der Hund im gleichen Tempo weitersuchen. Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des/der HF sofort aufnehmen oder überzeugend verweisen. Er kann beim Aufnehmen stehen bleiben, sich setzen oder auch zum HF kommen. Weitergehen mit dem Gegenstand oder Aufnehmen im Liegen ist fehlerhaft. Das Verweisen kann liegend, sitzend oder stehend (auch im Wechsel) geschehen. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen/aufgenommen, begibt sich der/die HF zu seinem/ihrer Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt er an, dass der Hund gefunden hat. Hierauf setzt der/die HF mit seinem/ihrer Hund die Fährte fort. Nach Beendigung der Fährte sind die gefundenen Gegenstände dem/der PR vorzuzeigen. Die Abgabe von Futtermittel ist während der Fährte nicht erlaubt. Dem HF ist es erlaubt, nach Rücksprache mit dem PR, die Fährtenarbeit kurz zu unterbrechen, wenn er glaubt, dass er oder sein Hund aus Gründen der körperlichen Verfassung und der Witterungsbedingungen (z.B. große Hitze) eine kurze Pause benötigen. Die in Anspruch genommene Pausen gehen zu lasten der zur Verfügung stehenden Gesamtzeit. Dem HF ist es erlaubt, während einer Pause oder am Gegenstand seinem Hund Kopf, Augen und Nase zu reinigen. Dazu kann der/die HF ein nasses Tuch bzw. nassen Schwamm mit sich führen. Die Hilfsmittel sind dem/der PR vor Beginn der Fährte zu zeigen. Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

c) **Bewertung:**

Um ein AKZ zu erreichen müssen beide Fährten mit mindestens 70 Punkten bewertet werden. Das Suchen und Auffinden des Identifikationsgegenstandes wird bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Die Bewertung beginnt mit Aufnahme der Fährte. Das Suchtempo ist dann kein Kriterium bei der Bewertung, wenn die Fährte intensiv, gleichmäßig und überzeugend ausgearbeitet wird und der Hund dabei

ein positives Suchverhalten zeigt. Ein Überzeugen, ohne die Fährte zu verlassen, ist nicht fehlerhaft. Neuansetzen, Faseln, hohe Nase, Entleeren, Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich des Fährtenverlaufs, oder an den Gegenständen, fehlerhaftes Aufnehmen oder fehlerhaftes Verweisen der Gegenstände, Fehlverweisen, entwerten entsprechend. Wenn der/die HF die Fährte um mehr als eine Fährtenleine verlässt, wird die Fährte abgebrochen. Verlässt der Hund die Fährte und wird dabei vom HF zurückgehalten, erfolgt die Richterweisung, dem Hund zu folgen. Wird diese Richterweisung nicht befolgt, ist die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abubrechen. Ist innerhalb von 45 Minuten nach dem Ansatz an der Abgangsstelle das Ende der Fährte nicht erreicht, so wird die Fährtenarbeit vom/von der/die PR abgebrochen. Ausgenommen wenn der Hund auf dem letzten Schenkel sucht, kann wegen Zeitüberschreitung nicht abgebrochen werden. Die bis zum Abbruch gezeigte Leistung wird bewertet.

Zeigt ein Hund bei der Gegenstandsarbeit auf einer Fährte beide Möglichkeiten also "Aufnehmen" und "Verweisen" der Gegenstände so ist dies fehlerhaft. Bewertet werden nur die Gegenstände, die der Meldung entsprechen. Fehlverweisen fließt in die Bewertung des jeweiligen Schenkels ein. Überlaufene Gegenstände müssen dem HF nicht gezeigt werden.

Für nicht verwiesene oder aufgenommene Gegenstände, werden keine Punkte vergeben.

Die Aufteilung der Punkte für das Halten der Fährte auf die Schenkel muss je nach Länge und Schwierigkeitsgrad erfolgen. Die Bewertung der einzelnen Schenkel erfolgt nach Noten und Punkten. Sucht der Hund nicht (längeres Verweilen am selben Platz) kann die Fährte auch dann abgebrochen werden, wenn sich der Hund noch auf der Fährte befindet.